



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

202 (2.5.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-221513](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-221513)

Der 1. Mai in Berlin

Berlin, 2. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) In Berlin hat man diesmal von der Maifeier nicht allzu viel verspürt. Der Verkehr ging seinen gewöhnlichen Gang. Nirgends ist es zu einer großen Stauung gekommen. Der Aufforderung zur Arbeitsruhe wurde nur in beschränkter Maße entsprochen. Sicherlich hatten auch in den Bezirken, die ihre Pforten schlossen, ein großer Teil der Arbeiterschaft nur widerwillig sich dem Druck der radikalen Elemente gefügt. Jedenfalls hätte man den Eindruck, daß die Beteiligung an der Maifeier erheblich geringer als im vorigen Jahre war. Nur die städtischen Arbeiter und Angestellten haben von dem ihnen zugesprochenen Urlaubrecht offenbar fast Gebrauch gemacht. Die Sozialdemokraten hatten sich darauf beschränkt, in über 20 Sälen Versammlungen abzuhalten. Es wurden gemeist von Parlamentariern die üblichen Maiereiden gehalten. Ein dankbares Thema bildete natürlich die Wahl Hindenburgs.

Die Kommunisten veranfaßten nach allem Brauch eine Kundgebung im Lustgarten. Aber auch die kommunistische Partei hatte längst nicht die Massen in Bewegung zu setzen vermocht, die bei der gleichen Gelegenheit noch im vorigen Jahr zu beobachten war, und die trotz großen Lärmes, trotz zahlreicher Musikpfeifen und Schauerzetteln des roten Jungsturms. Wie üblich sprachen von verschiedenen Stellen kommunistische Abgeordnete zu der Menge, aber die rechte Maiereidstimmung wollte auch hier nicht aufkommen. Ein seiner Sprüchregen, der seit dem frühen Morgen hierherübergeleitet, frag nicht gerade dazu bei, die Gemüter sonderlich zu erhitzen. So ist es denn nirgends zu ernstlichen Zusammenstößen gekommen.

Der 1. Mai in Paris

Paris, 2. Mai. (Von unserem Pariser Vertreter.) Heftige Regenschauer trugen zum friedlichen Verlauf des 1. Mai in Paris bei. Die Kommunisten versuchten Umzüge zu organisieren, die aber durch umfangreiches Polizeigewalt und Militärangriff bereits im Entstehen unterdrückt wurden. Vor allen Waffenhandlungen fanden Polizeiposten. Die Arbeiterrevellen wurden von berittenen Polizisten durchquert. Das geschäftliche Leben der Stadt erinnerte in seiner Arbeit an der Arbeiterfeier. Überall herrschte der gewohnte Betrieb. Die Eisenbahnen verkehrten wie sonst, hieß an Autobuslinien fehlte es. Der Verkehr kann mit dem Verlauf des 1. Mai durchaus zufrieden sein. Aus der Provinz laufen gleichfalls beruhigende Nachrichten ein.

Der "Temps" beruht den 1. Mai zu einem interessanten Aufmarsch an alle europäischen Staaten, mit Ausnahme Russlands. Das Blatt glaubt die Notwendigkeit zu erkennen, daß Deutschland mit in den Verband derjenigen Staaten einbezogen werden müsse, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die kommunistische Gefahr gemeinschaftlich zu bekämpfen. Dem neuen Reichspräsidenten unterzeichnet die "Temps" ähnliche Absichten wie es der "Matin"-Berichtshalter Bauerwein vor zwei Tagen aus Berlin in großer Aufmachung verkündete. Dieser Temps-Artikel beschäftigt die Vermutung, daß einjährige französische Kreise in Berlin und in Paris augenblicklich mit einem Vorstoß beschäftigt sind, das Reich mit der Gewinnung Deutschlands für eine antirussische Politik zu überreden.

Es wird sich bald zeigen, wie sich die französische Regierung zu solchen Plänen verhält, die jetzt in der französischen Reichspressur diskutiert werden. Es sei noch darauf hingewiesen, daß London die Weltanschauung, wie sie im "Matin" und "Temps" gemacht werden, intensiv beobachtet und zustimmend kommentiert.

Die Maifeier in Moskau

Berlin, 2. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber die Maifeier in Moskau wird der "Rostocker Anzeiger" von dort gemeldet. Bei schönem Wetter war die ganze Stadt fest besetzt. Der Vorbesuch vor dem Lenin-Denkmal, wo die Volkskommissare ihren Platz hatten, dauerte Stundenlang. Rüdlich war auch in Moskau der Aenderungsplan dieser Tage in Schwung. Tausende von Kindern trugen kleine Plakate mit Karikaturen von Hindenburg und dem früheren Kaiser und gegen den Terror in Bulgarien (was natürlich unsere amtlichen Organe auch häufig, insbesondere auch die Beamten des auswärtigen Dienstes nicht abhalten wird, zu den nächsten Empfängen des Berliner sogenannten russischen Botschafters in Worten zu eilen). Der Volkskommissar Strunov (Der Vorkämpfer) herab die Rekruten der roten Armee zum Kampf gegen die verfluchte Bourgeoisie. Als in diesen Tagen der Leiter der russischen Handelsvertretung, die in Wirklichkeit nur eine Spionage- und Terrorzentrale ist, gestorben war, waren in sämtlichen Berliner Blättern gefühlvolle Nachrufe zu lesen, woraus man wieder einmal ersieht, daß der Mensch doch gut ist.

Der Fall Höffe

Berlin, 2. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Es scheint festzu stehen, daß dem verstorbenen Dr. Höffe, der zwar Untersuchungsorganisationsleiter, aber noch kein Verurteilter und sicherlich kein Überwinder war, in der Haft über, oder zum mindesten dort mitspielt worden ist. In der "Germania" bemüht sich heute Adam Röder, das evangelische Mittelteil des Antrags, der vor noch nicht langer Zeit den konservativen Kreisen ganz nahe stand, diesen Fall pluchlos als auszuweisen. Adam Röder setzt auseinander, daß Höffe im Grunde nur der Fehler seiner Zeit besaß. Dieser von einem skurrilen Weltanschauung verurteilten und verpelzten Zeit, in der die Wirklichkeit das erste und letzte Wort hat, und die mit ihrem Tempo des rücksichtslosen Querschnitts mehr und mehr verliert hat, die frühere Vorkämpfer einer starken Wiedergeburt zu über. Trostend welche ebrenrührigen Handlungen, etwas sublimen Unerwartetes, hätte Höffe nicht beantragen. Die Bekämpfung, die Höffe in den Monaten seiner Haft erfahren hat, bringt Röder auf das Konto des Rechtsabteilungs, dem der Beamtenapparat vom Staatsanwalt an bis zu den Gefängniswärtern sich beugen hätte. Die Rechtsabteilung hat den Dr. Anton Höffe zur Strecke gebracht und Beamte der republikanischen Regierung haben aus Haß an der Verurteilung dieser prominenten Persönlichkeit mitgearbeitet.

Am Montag beginnt der Untersuchungsausschuss des verstorbenen Landtags in Sachen Höffe seine Arbeit. Zur Erstellung dieser Protokolle und vielleicht auch ein wenig zur Schaffung einer günstigen Atmosphäre für sie, ist der Ausschuss Adam Röders offenbar bestimmt.

Die Rheinregulierung

Die Ausräumung der Pariser Blätter über den Beschluß der Straßburger Rheinregulierungskommission geht dahin, daß Frankreich in der Kanalfrage einen vollkommenen Sieg errufen habe. Der "Matin" bemerkt: Die Techniker der Kommission haben gegen die Deutschen und Schweizer entschieden, die in dem Bau des Kanals eine schwere Schädigung der Schifffahrt und der Fischerrei auf dem deutschen Rhein sehen. Durch die Auseinandersetzungen des französischen Delegierten Mahieu wurden die Vertreter aller anderen Mächten und die neutralen Mächte gewonnen und Deutschland, von allen verlassen, mußte sich damit begnügen, seine Stimmenabgabe zu verweigern.

Wie von unterrichteter deutscher Seite verlautet, hat die deutsche Delegation den Seitenkanal mit der Begründung abgelehnt, daß die Bestimmungen über den Kanal, insbesondere die Wassergeschwindigkeit, die Ausgestaltung der Schleusen und verschiedene wirtschaftliche Bedingungen und die Zollfrage für die Schifffahrt im Rhein am Wehr den Anforderungen des Art. 358 des Versailler Vertrages nicht entsprechen.

Die Lage in Bulgarien

Berlin, 2. Mai. (Von unserm Berl. Büro.) Einer der Urheber des Attentats auf die Kathedrale in Sofia, der Rechtsanwalt G. G. G. G., ein Anhänger des äußersten Flügel der Sozialdemokratie, hat ein Mitglied des geheimen Komitees, das das Attentat organisierte, heute nach einer vom "B. T." wiedergegebenen Meldung des "Corriere della Sera" in einem Brief bei Sofia von den Behörden gefasst.

Das Eisenbahntentat bei Schneidemühl

Berlin, 2. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Als Ursache des Eisenbahntentats in Polen wird von einem Augenzeugen dem "Kotlanzeiger" angegeben, daß die Kieferschwelle verwittert waren. Bei der Vorbeifahrt an der Unglücksstelle hätte man überall die verwitterten Schwellensplittter umherliegen sehen. Von den gesunden Schwellen sollen die Bolzenköpfe abgeplatzt gewesen sein, von den verwitterten hätten die ganzen Bolzen umher gelegen. Durch den abgelaufenen Borzug hätten sich schließlich die schon gelösten Bolzen der schlechten Schwellen noch mehr gelockert, und die schwere Maschine des D-Zuges hätte diese dann in der Kurve gänzlich herausgedrückt. Deshalb sei dann auch zuerst die Lokomotive entgleist.

Wie hiesigen Blättern aus Warschau noch gemeldet wird, hat sich der polnische Eisenbahn-Minister in Flugzeug nach Stargard begeben. Auch eine offizielle Untersuchungskommission des Eisenbahnministeriums ist dorthin geschickt.

Warschauer Blätter befürchten, daß es sich um ein Attentat handelt. Ein großes Polizeiaufgebot sucht die Verbrecher zu ermitteln.

Das Kanzerbeleid zum Eisenbahntentat

Reichsanwalt Dr. Kauter hat an den Generaldirektor der Reichsbahn H. G. folgendes Telegramm geschickt: Die Nachricht von dem entsetzlichen Eisenbahntentat, der den Schneidmühl Eisenbahn-Berlin getroffen hat, hat mich auf das Schmerzlichste bewegt. Ich bitte Sie, den Angehörigen der künftigen Verunglückten und den Verletzten meine aufrichtige Teilnahme auszusprechen.

Polnische Wirtschaft

Die Stargarder Katastrophe lenkt wieder einmal die Aufmerksamkeit auf die Zustände im polnischen Korridor, da das Unglück nur dadurch eintraten konnte, daß Polen die Eisenbahnanordnungen der Nachbarländer nicht beachtet hat. Das Unglück beweist nicht nur die große Unachtsamkeit im polnischen Korridor, sondern auch, daß der sogenannte Korridor auf die Dauer ein unmögliches Gebilde ist, das im Lebensinteresse Deutschlands nicht mehr bestehen darf, wenn nicht das Reich dauernd Schaden und das reisende Publikum Verkehrsbehinderungen erleiden soll. Man bedenke, daß die polnischen Staatsbahnen im vergangenen Jahre 110,38 Mio. Zuschuß erforderten und daß im Februar der Reibebtrag auf über 30 Millionen gesunken war. Wenn es trotzdem nicht gelungen ist, die Deutschland entzogenen Bahnlücken zu unterhalten, so zeigt dies einen Mangel an Organisationsgeist, der sich u. a. auch darin ausdrückt, daß der polnische Staat für das Heer nahezu 40 Prozent aller Einnahmen beansprucht. Für die Annahme, daß es sich um kein Attentat, sondern um eine gewöhnliche Entgleisung handelt, spricht die Aussage eines Mitreisenden des verunglückten Zuges, der erklärte, polnische Lokomotivführer hätten sich schon am Tage zuvor geweigert, die Strecke zu befahren, weil der Oberbau zu schlecht sei. Besonders hervorzuheben werden müsse noch, daß nach anderweitigen Meldungen der genau 20 Minuten vor dem Unglückszug aus Warschau abgegangene Zug D 6 die Unglücksstelle völlig ungeschädigt passiert hat. Der polnische Eisenbahnminister hat sich im Flugzeug an die Unglücksstelle begeben.

Hinrichtung der Schabenerhäftung

Es festzustellen, daß die polnische Eisenbahnverwaltung die volle Verantwortung für alle Betriebsunfälle besitzt. Im vorliegenden Falle muß Polen sowohl dem Reich gegenüber für den Materialschaden als auch den Hinterbliebenen und Verletzten vollen Schadenersatz leisten. Die Unterjochung der Schuldfrage liegt vorläufig bei den polnischen Behörden. Falls ein Anschlag vorliegt, ist vor allem zu prüfen, ob das Unglück nicht durch sorgfältige Überwachung des Eisenbahnbauwesens noch rechtzeitig hätte verhindert werden können.

Die Untersuchung der Katastrophe

Ueber die Eisenbahnkatastrophe im Korridor liegen noch folgende Nachrichten vor: Aus Warschau ist eine spezielle Untersuchungskommission im Sonderzug nach der Unfallstelle abgereist. Fast in allen Schichten, die von getreideten Passagieren gegeben werden, wird hervorgehoben, daß es fast zwei Stunden dauerte, bis ein polnischer Hilfszug aus dem nur wenige Minuten entfernten Stargard eintraf. Der Hilfszug bestand aus einer Lokomotive und 2 Wagen vierter Klasse, ohne jede sanitäre Einrichtung. Bis um drei Uhr morgens wurde die erste Hilfe von den weniger versierten Mitreisenden, zwei im Zuge befindlichen deutschen Ärzten und 2 Krankenschwestern, geleistet. Dem völligen Mangel an Organisation in Polen ist es ohne Zweifel zuzuschreiben, daß eine Anzahl schwerverletzter Personen verblühte. Nach den letzten Meldungen ist die Strecke Dirschau-Stargard gesperrt worden. Die polnische Eisenbahnbehörde nimmt an, daß der D-Zug durch Ausschrauben der Schienen zur Entgleisung gebracht wurde. — Das Eisenbahntentat hat die polnischen Behörden veranlaßt, den deutschen Amtsstellen ihr Beileid auszusprechen.

Der ersten Teil der polnischen Presse ist es bezeichnend, daß ein Abendblatt die Unglücksnachricht mit einem Kommentar versteht, der andeutet, daß das Attentat von deutschen Tätern verübt worden sein müsse, um Deutschland Gelegenheit zu geben, sich über die Schwierigkeiten im Korridor zu beschweren. Von anderer Seite wird das Attentat mit dem Kaiserfesttag in Verbindung gebracht. Obwohl über die Schuldfrage die Meinungen auseinandergehen, muß doch schon jetzt angenommen werden, daß aller Wahrscheinlichkeit nach die polnische Eisenbahnverwaltung, die die Unterhaltung und Erneuerung der Gleisanlagen auf der Strecke zu beaufsichtigen hat, die Schuld trifft. Die Befestigung des Bahnkörpers in der Umgebung der Unglücksstelle durch deutsche Sachverständige hat eine ungeheure Verwahrlosung der Gleisanlagen ergeben.

Der Reichstretende Reichspräsident Dr. Simons und der preussische Ministerpräsident Braun haben der Reichsbahnverwaltung ihr Beileid ausgesprochen, mit der Bitte, den Angehörigen der Toten und den Verletzten ihre Teilnahme zu vermitteln.

Bereits 28 Todesopfer

Bis Freitagabend waren bei der Reichseisenbahngesellschaft immer noch keine offiziellen Mitteilungen der polnischen Eisenbahnbehörden über das Eisenbahntentat im Korridor eingelaufen. Dagegen hat die polnische Eisenbahnverwaltung in Donyg der Königsberger Reichseisenbahn-Direktion telephonisch mitgeteilt, daß wahrscheinlich ein verbrecherischer Anschlag vorliege. Die Eisenbahn-Direktion Königsberg hat einen Beamten zur Unfallstelle entsandt. Die Zahl der Todesopfer hat sich auf 28 erhöht. Es werden noch folgende Namen von höchstwahrscheinlich tödlich Verunglückten bekannt: Valentin Souding (französisch

Staatsangehörige), Frau Koehl aus Frankfurt a. M., zur Zeit in Königsberg wohnhaft, Fräulein Helga Gumburg (russische Staatsangehörige), Frau Ruth Reilig und Tochter, Frau Martha Wilmann, Frau Friede Rodach, Dr. Fritz Neumann aus Berlin. In keinen Verletzungen erlitten. Unbekannt sind bisher noch die Namen von 8 Frauen. Im Wajenz-Krankenhaus in Dirschau liegen noch 14 Schwerverletzte, im Krankenhaus Stargard zwei Schwerverletzte. Der polnische Landrat von Stargard hat befohlen, daß die Toten nach Marienburg überführt werden sollen. Die polnischen Behörden haben den Donyger Polizeipräsidenten ersucht, Kriminalbeamte und Polizeihunde an die Unfallstelle zu entsenden. Dem Ersuchen wird entsprochen werden. Die Unfallstelle ist in weitem Umkreis von Truppen abgesperrt. Den deutschen Eisenbahnbeamten, die den Zug in Königsberg übernehmen sollten, wurde jede Auskunft verweigert. Der Verkehr wird auf dem zweiten Gleise ausgesetzt.

Wirtschaft und Bankgeheimnis

Berlin, 2. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Die Epochenwende des Bankgewerbes, der Sparbanken und der landwirtschaftlichen Genossenschaften, der Sparkassen, der Anstalten, des Großhandels, des Einzelhandels und des Handwerks, die sich zu der gemeinsamen Eingabe wegen Wiederherstellung des Bankgeheimnisses an den Reichsfinanzminister wandten und dabei die Unterstützung des Reichsbankdirektoriums gefunden haben, werden, wie der Scherzpresse mitgeteilt wird, in den nächsten Tagen zu einer Besprechung über die dem Reichsfinanzminister zu erzielende Antwort und das weitere finanzielle Vorgehen zusammengetreten. Man ist über den Beschluß des Reichsfinanzministers natürlich wenig erbaud. Man meint, nicht der Banken willen, sondern wegen der Kapitalisten der Wirtschaft müsse die Wiederherstellung des Bankgeheimnisses gefordert werden. In Wirklichkeit hätten Bankgeheimnis und Steuerreform nicht das geringste miteinander zu tun. Kapitalisten ohne steuerliches Pflanzgefäß würden durch das Bankgeheimnis zu keiner wachstumsgetreuen Steuerdeflation, sondern zur Vermögensvermehrung erzogen, die abseits von jeder Wirkung von Banken und Sparkassen liege.

Badische Politik

Aus dem Landtag

Die Immunitätsfrage im Badischen Landtag

Der Geschäftsordnungsausschuss des Badischen Landtags hat sich mit den Anträgen der Staatsanwaltschaften W a n n e l i m und K a r l s r u b e zu beschäftigen, von denen die erstere wünscht, daß die Immunität des kommunistischen Abgeordneten Ritter und die zweite, daß diejenige des deutschen Abgeordneten W a n n e l i m aufzuheben werde. Berichterstatter über die beiden Anträge ist W i l h e l m a n n (K. r.). Bei dem Antrag der Staatsanwaltschaft K a r l s r u b e handelt es sich darum, daß der Abgeordnete W a n n e l i m in der badischen "Badischen Zeitung" zwei Artikel zum "Hanselbrot-Brot" veröffentlicht hat, durch deren Inhalt sich der die Anklage beim "Hanselbrot-Brot" vertretende Staatsanwalt Dr. G e i s l e r beleidigt fühlt. In den Artikeln wird Dr. G e i s l e r der Verwundung angedeutet. Auf politischen Gründen habe man die wirklichen Schuldigen nicht angeklagt. (Es ist dazu zu bemerken, daß Staatsanwalt Dr. G e i s l e r der Deutschen Volkspartei angehört und die auch im K a r l s r u b e r Bürgerausschuß vertritt.) Bei dem zweiten Fall hätte sich die Staatsanwaltschaft W a n n e l i m durch Artikel in der "Mannheimer kommunistischen Arbeiterzeitung" beleidigt, weil die Abgeordneten Ritter und Ritter gegen den Staatsanwalt den Vorwurf erhoben hätten, als ob auch ihm und der sozialdemokratischen Partei ein bestimmtes Verhältnis bestünde, das sich gegen die Kommunisten richte. Nach eingehender Beratung beschloß der Geschäftsordnungsausschuss mit neun gegen eine Stimme die Immunität in beiden Fällen aufzuheben.

Letzte Meldungen

Trendelenburg nach Berlin abgereist

Paris, 2. Mai. Der Führer der deutschen Wirtschaftsdelegation, Staatssekretär Trendelenburg, ist gestern nach Berlin abgereist. Er wird nach Paris zurückkehren, nachdem die Unterausschüsse über Arbeiten so weit gefördert haben, daß wieder Volkskammern abgehalten werden können.

Schon wieder ein Attentat auf einen Eisenbahnzug

Essen, 1. Mai. Auf der Strecke Bottrop-Dorf wurde ein Eisenbahnzug ein Attentat verübt. Auf die Strecke war ein mit Steinen besetzter Rollwagen geschleppt und mit Eisenklammern und Seilen verankert worden. Dem Lokomotivführer gelang es, den Zug 20 Meter vor dem Hindernis zum Halten zu bringen. Auf die Ermittlung der Verbrecher ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Die Abfahrts im Ruhrbergbau und ihre Folgen

Gelsenkirchen, 2. Mai. Die fürchterliche Abfahrts hat die Befürchtung der letzten Tage, daß einer größeren Anzahl Bergleute gefährlich würde, wahr gemacht. Gelsenkirchen ist im Revier Gelsenkirchen etwa 600 Bergleute, vorwiegend auf den Zechen des Rhein-Elbe-Konzerns zum 15. Juni gefahrdung worden.

Sieben Monate Gefängnis für schamloses Benehmen

Erfurt, 1. Mai. Der Kaufmann Willi Boff aus Thron, der sich in einem D-Zug der Strecke Halle-Erfurt gegenüber zwei jungen Damen, mit denen er allein im Wagen saß, schamlos benommen hatte, wurde zu 7 Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust verurteilt. Das Erfurter Gericht begründete die hohe Strafe mit dem Hinweis, daß reisende Damen unbedingt geschützt werden müssen.

Mißglücktes Attentat auf König Boris

Gegen König Boris soll ein neuer kommunistischer Anschlag geplant sein. Der Kaiser des Königs ist untermittelt worden. Die Ministerarbeiten sollen sehr weit vorgeritten gewesen sein. Augenscheinlich beschloß die Kommunisten, den Königspalast in die Luft zu sprengen. Der Anschlag ist durch Offiziere noch rechtzeitig entdeckt worden.

Wirbelsturm in Texas

(Spezialabteilung der United Press)

Newport, 1. Mai. Wüthend aufstauende Wirbelstürme haben in Texas große Verheerungen angerichtet. An Gebäuden und Anlagen wurde bedeutender Schaden angerichtet. 13 Tote hat das Unglück gekostet, während 70 Personen verletzt wurden. Der Wehstand hat erheblich gelitten.

sv. Darmstadt, 2. Mai. (Fig. Ber.) Großfeuer entstand gestern nachmittags in der Hofmeiererei. Auf bisher unbekannter Ursache geriet die etwa 20 Meter lange Scheune in Brand. Bei Eintreffen der Feuerwehr fand der ganze Bau bereits lichterloh in Flammen. Das Feuer wurde durch den Sturmwind gehindert, so daß die Feuerwehr fast machtlos war. — Nach in der Nacht wurde die Aufräumungsarbeiten vorgenommen. Dem Feuer fielen außer dem Gebäude die dort lagernden Heu- und Strohhorräte und eine landwirtschaftliche Maschine zum Opfer.

so. Lempdesheim, 2. Mai. (Fig. Drahtber.) Heute früh hat sich die Chefrau eines Zigarren-Fabrikanten von einem Fährzug überfahren lassen. Die Frau ist schon längere Zeit an Schwermut, sie hatte auch schon verschiedene Selbstmordversuche unternommen. Die Leiche wurde von einem Weibenswärter heute früh auf seinem Rundgang gefunden.

Städtische Nachrichten

Aus der Stadtratsitzung vom 30. April 1925

Errichtung eines Betriebsbahnhofes der Straßenbahn

Vorbereitung der Zustimmung des Bürgerausschusses werden für die Errichtung eines Betriebsbahnhofes der Straßenbahn im Quartiersgebiet beim Redarauer Ueberweg 1400 000 Mark bewilligt.

Errichtung eines Weers zum Anspahn Sandböden

Hinter dem Bahnhof Waldhof wird zwischen Frankenthalerstraße und der ehemaligen Luftschiffhafen entlang dem Vertriebsbahnhof Waldhof am Ende der Verbindung zum letzten unvollständigen Anspahn und späterhin Industriegleis ein für Kaufmann und lokale Arbeiter bequemer befestigter Weg hergestellt.

Joseph Hohenemser 1

Kurz vor Eintritt in sein 50. Lebensjahr ist nach schwerem Leiden das Vorkindmitglied der Rheinischen Creditbank, der Bank für die Gießereiindustrie der Mannheimer Werke, Joseph Hohenemser gestorben. Mit dem größten Bedauern nehmen die Mannheimer Bürgerstadt und weite Kreise der Geschäftswelt Kenntnis von diesem Ereignis, da es sich um den Hinschied eines Mannes handelt, dessen Verdienste nicht nur in der Interessenphäre der Rheinischen Creditbank, sondern auch in den breiten Schichten der Handel und Wandel Mannheims begründet sind.

Von einem anderen Mitarbeiter erhalten wir in Ergänzung der vorstehenden Ausführungen noch folgende Würdigung der Persönlichkeit Joseph Hohenemser:

Den ferngelebten, kräftigen Mann hatte vor einem halben Jahre eine schwerere innere Leiden befallen, das ihm erst die Arbeitsfähigkeit nahm und in den letzten Wochen seine Lebenskraft rasch aufzeherte. Auf der Höhe des Lebens kam der Tod als Erleichterung. Mit Joseph Hohenemser verliert Mannheim einen seiner wichtigsten Bankiers und unsere Wirtschaft einen ihrer lauffähigsten Führer. Joseph Hohenemser war am 6. Mai 1875 als Sohn des Bankiers Ludwig Hohenemser hier geboren. Nachdem er das Mannheimer Gymnasium absolviert und sein Dienstjahr bei dem Mannheimer Dragonerregiment absolviert hatte, trat er zur Ausbildung in die Darmstädter Bank in Frankfurt a. M. ein, war in der Frankfurter Firma M. Hohenemser tätig und bildete sich dann in London und New York weiter. Später kehrte er nach Mannheim zurück, und wurde nach dem Tode seines Vaters (1904) Teilhaber des Bankhauses H. Hohenemser & Söhne, das sein Urgroßvater 1792 gegründet hatte.

Honorificabilitudine

Wir erhalten die folgenden interessanten Ausführungen eines Heidelberger Shakespeare-Forschers, der sich uneingeschränkt für die Theorie, daß Bacon eigentlich Shakespeare sei, bekannnt und glauben mit der Veröffentlichung wertvolles Material zur Klärung der strittigen Frage zur Erörterung zu stellen.

Dieses sonderbare Wort spielt eine große Rolle in dem Streit über die Autorität der Dichtungen, die unter dem Namen William Shakespeares von 1593 bis 1623 gedruckt worden sind. Die Bacon, die Shakespeare, so lautet der Schlußsatz. Soeben hat William T. Chapman in der „Quarterly Review“ den Beweis zu liefern versucht, daß er auf einem angebrannten Stück Papier die Handschrift des William Shakespeares gefunden hat. (Vergl. Nr. 194 der Neuen Mannheimer Zeitung). Dagegen kann man mit absoluter Sicherheit beweisen, daß der Schauspieler William Shakespeare diese Notizen nicht geschrieben hat, sondern daß der große Philosoph und Staatsmann Francis Bacon, später Baron von Verulam und Biscourt von St. Alban, zuletzt Kanzler von Großbritannien, die Wörter Honorificabilitudine und Honorificabilitudinitas geprägt hat und zwar als Kennwort seines Namens und seiner dramatischen Werke. Das erste Wort findet sich in dem 1911 veröffentlichten Northumberland-Dokument, das im Jahre 1600 im Schloß Hatfield des Grafen von Salisbury aufgefunden wurde und von Spedding, dem Herausgeber der Werke Shakespeares in 14 Bänden, im Facsimile abgedruckt worden ist. Jenes Schloß wurde durch eine Feuersbrunst heimgesucht, in der auch ein Teil der Bücherei beschädigt wurde. Glücklicherweise wurde auch ein Umschlag eines Folioheftes gerettet, in dem mehrere Manuskripte Shakespeares enthalten waren. Auf diesem Umschlag, der an der rechten Seite und unten angehängt ist, steht von der Hand eines Schreibers der Inhalt des Folioheftes angegeben, darunter Commonwealth von Lord Leicester, eine politische Schrift von Bacon; dann werden von demselben Autor Richard II, Richard III und ein unbekanntes Heft Edward Monond und Cornelia genannt. Nachher hat derselbe Schreiber allerlei Dinge hingeschrieben, die mit dem Inhalt des Folioheftes nichts zu tun haben, z. B. vier lateinische Verse, in denen er seinem Unmut Luft macht: Mel in ore, fel in corde, auf deutsch: Honig im Munde, Galle im Herzen usw. Sonst sind viele Wörter hingeschrieben, die nicht auf die Feder zu probieren. Aber zwei Fassaden haben besondere Bedeutung: 1. Der Name Francis, altertümlich Franciscus, Bacon ist mehrmals geschrieben und dazu das rätselhafte Wort Honorificabilitudine. Das ist offenbar eine Kennmarke Shakespeares; denn es ist ein Anagramm, das durch Umstellung der Buchstaben zu deuten ist: Ne hi ludl F. Baconii orti auf deutsch:

Für zahlreiche Firmen und Privatpersonen war er der Berater und mit gleichem Erfolg arbeitete er für die Bank selbst.

So umfassend seine Berufsarbeit war, so ging er doch nicht in ihr unter. Neben der Freude an der Kunst und dem Sport, dem er immer getreu war, hatte er Sinn für Gerechtigkeit. Sein ganzes Glück fand er in seiner Familie. 1914 hatte er sich mit der Hofkapellmeisterin Földi Dorina vermählt. Einer Ehe voll Glück und Sonne entsprossen vier Kinder, zwei Knaben und zwei Mädchen. Der Tod entriß der Gattin den treuen Lebensgefährten, den sie bis zur letzten Stunde voll Aufopferung und Hingabe gepflegt hat, den Kindern den sorgenden Vater. Mit rauber Hand wurde er unbarbarisch und vor der Zeit aus einem glücklichen Leben gerissen. Joseph Hohenemser war ein Mann von sicherem und klarem Willen, der seinen Beruf beherrschte und verstand. In ihm einte sich die durch Generationen gefestigte Tradition des Bankiers alter Schule mit dem Geschäftssinn und wirtschaftlichen Weitblick, die vom Vater einer Großbank heute verlangt werden. Die Solidität seines alten Hauses paarte sich mit dem Verständnis für die Notwendigkeiten des heutigen Wirtschaftslebens, die Vornehmheit seiner Verkaufsführung fand ihren Ausgleich in dem höheren Urteil und dem Unternehmungsgeist, dem alles Spezialtische fern lag. Diese Eigenschaften, zu denen die Art des Weltmannes hinzutrat, stellten ihn in die Reihe der ersten Führer der Bankwelt und des Intellekt, für dessen Interessen er reißlos tätig blieb, seitdem sein Stammhaus in ihm aufgegangen war. Am Joseph Hohenemser trauern mit seiner Familie, zahlreichen Freunde, um ihn trauern neben der Rheinischen Creditbank nicht nur die Mannheimer Bankwelt, sondern das Wirtschaftsleben über den Kreis unserer Stadt hinaus. Der Name seiner Familie steht auf manchem Blatt der städtischen Geschichte. Auch Joseph Hohenemser's Wirken wird in Mannheim nicht vergessen werden.

Festabend im Ro'engarten

Der Wiener Komponist Egon Wellesz, dessen „Perfisches“ Ballett im Rahmen des Festabends am 9. Mai als Verbindungsglied zwischen den Gossliedern der beiden Nachbarbühnen einerseits und dem Ballett andererseits zur ersten Aufführung gelangt, trifft anjans nächster Woche in Mannheim ein, um die Proben und die Vorstellung selbst zu leiten. Die Einleitung dieses „perfischen Intermezzo“ erfolgt durch Fr. Dr. Wolfow, die neue Ballettmusik des Nationaltheaters. Im Rahmen der Aufführung wird auch das Koral-Quartett mitwirken. In der vorangehenden Aufführung von „Wandelos“ sechs Personen luden einen Autor“ im Rabelungenstil spielt Toni Impeloren die Rolle des Baters, wie überhaupt die Stücke von Strindberg und Brandells in der Originaldeutung der Frankfurter bzw. Wiesbadener Aufführung zur Darstellung gelangen.

Alt-katholische Gemeinde. Am Sonntag 3. Mai wird Bischof Dr. Georg Meo a. Bonn um 10 Uhr in der Schloßstraße die Firmung erteilen. Am Firmung kommen drei Lehrlinge der Kommunitanten. Abends 6 Uhr ist eine Vesper, in der ebenfalls Herr Bischof Dr. Meo predigen wird.

Leuchtschiffe. Das Städtische Nachrichtenamt schreibt uns: Die Leuchtschiffe auf dem Friedhofspfad mußte im Jahre 1913 infolge von Bauarbeiten außer Betrieb gesetzt werden. Wegen des Krieges unterließ dann die Wiederherstellung. Nach Kriegsende ist der Wunsch, insbesondere vonseiten des Verkehrsvereins, laut geworden, im Interesse der Förderung des Fremdenverkehrs die Leuchtschiffe die eine Sehenswürdigkeit Mannheims darstellt, wieder einzubauen. Am 5. Februar genehmigte der Stadtrat hierfür 14 000 RM. Vom Bürgerausschuß wurde in der Sitzung am 11. März die entsprechende Vorlage einstimmig angenommen. Die Instandsetzung ist nun beendet. Die Inbetriebnahme erfolgt am Sonntag, 3. Mai bei eintretender Dunkelheit.

Todesfall. Eine bekannte Mannheimer Persönlichkeit ist gestern früh mit Fräulein Bodowitz aus dem Leben geschieden. Den Verstorbenen der sich vor dem Kriege sehr eifrig in der National-liberalen Partei betätigte, war lange Jahre Oberrichter der Rheinischen Kammer am Kaiserhof, die mit Vorliebe von den alleinstehenden Bürgern besucht wurde. Am Samstag lag man stets bekannte Mannheimer Persönlichkeiten, die Wert auf einen guten Tropfen legten. In der Inflationszeit ging die Weinwirtschaft ein, weil das Haus zwecks Erbschaftsteuerverkauf wurde. Fräulein Bodowitz, der damals schon lebend war, betrieß den Weinhandel weiter, bis ihn die immer weiter um sich greifende Krankheit auf Sterbelager streckte. Welche Kreise werden dem beliebigen Manne, mit dem wieder eine der im Aussterben begriffenen Altmannger Typen ins Grab sinkt, ein ehrendes Andenken bewahren.

Veranstaltungen

Theaterabend. In der von Francesco Sisti neuorganisierten Aufführung von Kleists Schauspiel „Die Hermannsdäule“ spielt Hedwiga Bille die Rolle der „Lusnelde“. Nach künstlerischen Entwürfen von Heinz Grete wurde in den Werkstätten des Nationaltheaters die neue Ausstattung und Dekoration hergestellt. Die Premiere findet Donnerstag, den 7. Mai statt. — Die von der Intendanz schon vor längerer Zeit angekaufte Trauersöfde „Wer weint um Juckensack“ von Hans Rehfisch, wird demnächst im Nationaltheater zur Aufführung gelangen.

Jurymängler-Konzert mit den Berliner Philharmonikern. Der Philharmonische Verein teilt mit, daß dem vielseitig gekulten Mängler nach einer öffentlichen Generalprobe nicht entprochen werden kann. Um Entschädigungen kurz vor dem Konzert zu verhindern, wird ferner darauf verwiesen, daß sämtliche verfügbaren Stühle bis auf einige wenige bereits vergiffen und nur noch eine geringe Anzahl Stühle in den Musikalienhandlungen erhältlich sind.

Friedrichsplatz. Die Anlagen des Friedrichsplatzes werden sich jetzt in höchst, herrliches Dasein. Nach dem letzten durchgeführten Regen spricht es allenfalls an Baum und Strauch. Nur vereinzelte Arten ruhen noch vollständig; es sind solche, die ihr Laub im Herbst am langsamsten behalten — alles ist richtig verteilt in der Natur. Großlumige Stachelhäuter stehen in voller Blüte, besonders guter Wirkung sind breite Stachelhäuter, die durch ihren mit schmalen, spitzen Ästen, haben die in Roten Stachelhäutern finden die Besucher auch noch musikalische Genüsse. Insbesondere machen wir auf das morgige Sontagnachmittag-Konzert aufmerksam.

Wohnungsbaugesellschaft der Arbeitervereine Mannheim. In der ersten Ratssitzung (3. bis 8. Mai) veranlaßt die Arbeitervereine Mannheim in G. B. in den Cassinofür R. 1, L. eine beachtenswerte Ausstellung. Die Arbeitervereine Mannheim G. B. wird in Zukunft die brennendsten Fragen der Wohnungswirtschaft, nämlich die der Neubausättigungsfragen, durch Erstellen eigener Häuser energisch einer Lösung entgegenzuführen versuchen. Die Ausstellung, die ein Beweis für die fleißige Arbeit auf diesem Gebiete sein soll, bringt neben den zur Verwendung kommenden Baumaterialien und den Einzelanstellungen eine vollständig eingerichtete Dreizimmerwohnung aus dem Baublock Weberstraße am Schau. Täglich werden abends in Vorreden praktische Fragen des Wohnungsbaus, wie Blumenpflege, Vermehrung von Glas und Strom, musikalische Einrichtung des Heimes und andere interessante Themen besprochen werden. Die Ausstellung ist von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends bei freiem Eintritt geöffnet. (Siehe Anzeige.)

Gesundheit und galvanischer Strom. Ueber dieses Thema spricht heute im Rathaus (altes Rathaus) Herr C. Neidhardt, mediz. Schriftsteller aus Leberlingen. In der Elektrotherapie hat sich der galvanische Strom längst einen hervorragenden Platz erworben. Es handelt sich nicht um ein gewöhnliches Galvanisieren, das durch das unangenehme, in schmerzhaften Herdströmen von Nerven und Muskelendungen bekannt ist, sondern der galvanische Strom wirkt durch den Körper unspürbar und dauernd, wirkt kühlend, belebend, heilend.

Holder Mai

Der Mai ist da, der liebliche Mai; der Fröhenmond, dem die Winterwärme weichen. Im milden Rhythmus leuchtet der Engel. Wie hoch das alles klingt, wie das den Menschen befreit; in tiefen Freuden rauscht das Grünlein Lebensfreude. Lustige Gedanken schenken uns durch den Sinn wie Schwärmen durch die Luft, mit denen die Kinder um die Wette laufen. Es ist uns zu Mut, als wären wir jünger und glücklicher geworden, ohne daß uns einer Jugend gekannt hat, oder daß etwas von dem fehl, was uns sonst so viel zu schaffen macht; der Mai hat uns vergaubbelt, deshalb jubiliert es in uns.

Unsere Vorfahren empfingen den Mai mit Reigenlängen; mit Sang und Klang zog man ihm entgegen. Hielt Reigenfest ab, wo auf dem Dorfanger der Weidenbaum aufgerichtet wurde, fürte sich ein Reigenkönig und trank Reigenbier. Heute läßt man die Kinder einen Reigen einüben, schaut belächelnd zu, trinkt seine Reigenbier und heilt hernach in der Zeitung, daß auf dem Broden Walburgisnacht gefeiert wurde; Teufel und Teufelinnen auf Weiden und Butterfässern reitend, mit Reigenböden und Reigen in toller Ausgelassenheit durchgehend, bis der Morgen graute und die Reigenkönig sich aus den nebligen Tälern erhob. Edmunde fand man das alles und möchte auch einmal gern dabei sein. Der Mai ist der eigentliche Wandermonat. Niemand bleibt da ganz zu Haus, wie es schon im Volkslied von Weibel heißt. In Katawanen zieht man über die Felder, befruchtet den Wald und freut sich des jungen Grüns, das noch nicht verblüht ist. Schlimm ist es, wenn sich nach Reigenzeit zeigen. Begeben will die Baumregel Reigen, der wache grüne Au, und kühler Mai bringt Korn und Get. Oder: ist der Mai kühl und nah, fällt er dem Bauer Schoun und Joh.

Aber der Mai hat es überhaupt in sich. Nicht nur Jüngling und Mädchen fangen an zu kümbeln, sondern auch ältere Herren, deren Gipfel sich nicht mehr neu belauben wollen, trotzdem die Natur mit heitem Reigen vorangeht. Sie machen Augen, als wüßten sie nicht, ob sie weinen oder lachen sollen; es arbeitet in ihnen, sie beginnen zu wandern, mit und ohne Anstehen, und

AUXOLIN Schuppenbildungen und den damit verbundenen Haarausfall behandelt man am zweckmäßigsten mit Auxolin-Schuppen-Pomade von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe. Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose.

Wahrscheinlich diese Spiele (englisch: plays — Theaterstücke) stammen von Franz Bacon. 2. Dazwischen ist sechs- oder siebenmal der Name William Shakespeare geschrieben, der Bernama in gotischer, d. h. deutscher Schrift mit einigen Buchstaben, und Shakespears mit einem großen deutschen S in der Orthographie, welche die Druker der Dramen anwendeten. Der emeritierte Schauspieler William Shaffner aber schrieb seinen Namen in Straßord ganz anders, Schafner oder Shafpr, in den sechs Unterschriften, welche als einzige Reliquien desselben aufbewahrt werden.

Wie sollte der Schauspieler Shaffner dazu kommen, Reigen auf einen Umschlag Shakespeares zu schreiben? Ich ersäre mir das Rätsel so: Bacon hat in den Jahren 1593 und 1594 seine klassischen Epen Venus und Adonis und Lucretia unter dem Namen Shakespears drucken lassen, der Name „Speerschwinger“ kann hebenhaft und aristokratisch. Dann fing Bacon an, seine Dramen unter demselben Namen drucken zu lassen, nachdem er schon neun Stücke anonym herausgegeben hatte, nämlich: König Johann 1591, dann 1592 die „Winterspense“, Heinrich V., Heinrich VI. zweiter Teil, Richard III., 1595 die Komödie der Irrungen und Heinrich VI. dritter Teil, endlich Richard II. und Romeo und Julie 1597. In dieser Zeit muß er den Aufsatz gefaßt haben, einen Strommann herauszulassen, der seinen Namen für Geld und große Vergütungen vergab. Den fand er in dem Schauspieler Shaffner, dessen Name nicht aristokratisch lautete, sondern von den Vornamen Jacques Pierre herkamme, Schafs-Per gesprochen, und der als Darsteller des John Falstaff sehr gekiekt war. Dieser Mann von dunkler Vergangenheit ließ sich herbei, einen geheimen Vertrag mit Bacon abzuschließen, daß die Theaterstücke unter dem Namen Shakespeares ausgeführt werden sollten, daß die Schauspielergesellschaft nicht in das Geheimnis eingeweiht würde, daß Shaffner die Manuskripte als eigene Dichtungen ausgeben sollte. Endlich mußte der Strommann seinen Namen, d. h. den Namen Shakespears, schreiben können, um die Manuskripte für den Schauspielersdirektor, für die Zensur und für die Verleger zu unterschreiben. Da Shaffner offenbar ein Analphabet war, wie seine vertrackten Unterschriften von Straßord zeigen, mußte ihn der Schreiber Shakespeares den Namen William Shakespeares so lange vorschreiben, bis er diese Namen nachmalen konnte. Das Original des Geheimvertrages liegt mehrmals auf dem besagten Umschlag, und der Schauspieler hat vielleicht hundertmal den neuen Namen auf einem andern Bogen nachgeschrieben. Daher ist es erklärlich, daß die Straßord Unterschriften den Buchstaben des Northumberland-Dokuments ähnlich sind. Spedding hat eine andere Erklärung gegeben. Er hat angenommen, daß der Schreiber Shakespeares aus Rangane verschiedene Namen hingeschrieben hat, darunter den Namen William Shakespears, der damals in

aller Munde war. Das ist kaum glaublich. Dagegen ist anzunehmen, daß Bacon durch diesen Vertrag mit dem Schauspieler in nähere Beziehungen trat, zumal der Dichter Ben Johnson, der Freund und Vertraute Shakespeares, der lange Jahre im Haus desselben lebte und für ihn arbeitete, mit dem Schauspieler Shaffner befreundet war, den er in seinen Discoveries (Erfahrungen) als seinen Landsmann schilderte. Johnson war in das Geheimnis eingeweiht, ja vielleicht der Vermittler des Geheimvertrages. Dieses Gaudespiel, zu dem Bacon durch viele Gründe veranlaßt war, die in vielen Büchern dargelegt sind, wurde bis 1609 fortgesetzt; um diese Zeit zog sich der Schauspieler nach Straßord auf sein Landgut zurück, das er für 600 Pfund Sterling gekauft hatte; beide Partner nahmen das Geheimnis mit ins Grab, Shaffner 1616, Bacon 1626.

Aber Bacon löste den Schiefer für die Adamsnelt durch viele Anspielungen. Eine solche steht in der Schulmeisterzunge in dem Aufsatz Verlorene Liebesmühle V. 1, wo der Hügel Dinstopf (= Colard) zu dem Bogen Wile sagt: Mich wundert, daß dein Herr dich nicht schon einmal für so ein Wort ausgegeben hat, denn du bist um Kopfeslänge nicht so groß wie honorificabilitudinitas. Dieses Anagramm heißt: Hi evul F. Baconis nati tuul orbi, deutsch: „Diese Spiele von Franz Bacon entsprossen, sind der Welt gewidmet“, und dieses Bekenntnis steht in dem ersten Stück der Folio-Ausgabe von 1623. Also sprechen die beiden Rätselwörter für Bacon-Shakespeare, den Dichter, nicht für den Schauspieler Shaffner.

Kunst und Wissenschaft

Ein Porträt der Königin Elisabeth von England. Die Nationalgalerie der Bildnisse in London hat, wie die Kunstchronik erzählt, kürzlich vom Earl of Darnley dessen Gemäldesammlung am 1. Mai bei Christie versteigert, auf Grund persönlicher Liebeserkenntnis ein wichtiges in Del gemaltes Porträt der Königin Elisabeth erworben. Das Porträt stellt die Königin in der Blüte ihres Lebens, im Alter von etwa 40 Jahren (um 1573 herum) dar. Ueber die Porträtmaler des Hauses Tudor ist bisher wenig bekannt, es ist jedoch wahrscheinlich, daß dieses Werk aus der Werkstatt von de Heere kommt. Der Kunsthistoriker Wilner hält es für möglich, daß John de Critz der 1603 Hofmaler des Königs wurde, es gemalt hat. st.

Wichtiger Fund bei Tiefbauten in Mailand. In Mailand sind bei Tiefbauten im neuen Villenquartier der Via Garibaldi Ruinenreste des im 15. Jahrhundert gebaueten Klosters S. Gerolamo gefunden worden. Die ersten Untersuchungen haben zur Abdeckung eines Necessos geführt, von dem bis jetzt drei gut-erhaltene Apokalypse sichtbar sind. Man vermutet eine Kopie von Hieronimos Wendenbuch vor sich zu haben. Die Arbeiten werden unter staatlicher Aufsicht fortgesetzt.

behaupten, daß im Mai das Bier am besten schmecke; dabei können sie wirklich schwärmen, als wären sie jünger. Den alten Damen geht es nicht viel besser, die Natur wird in dieser Zeit viel von ihnen bewundert. Sie erinnern sich früherer Zeiten und machen sehr feine Bemerkungen über die heutige Jugend, die ungezügelt, weiblich und männlich miteinander, jügend und spielend an Bächen und Waldbrünnchen entlang zieht. Und auf den Tischen stehen jetzt wieder Blumen, die Strauße von Himmelsbläuelchen, Veilchen und Madonnen; Waldmeister duftet verlockend aus Büschelbüschen. Während die Wärme wiegen sich draußen vor dem Fenster im lauen Wind. Die ersten Frühlingsregen, Rücken tanzen, das junge Korn weilt sich schon, und dazwischen gehen die Menschen in ihren bunten Kleidern, als wollten sie die Farben der Frühlingsblümpchen. Schöner Mai, holder Mai!

Kommunale Chronik

Redarzel, 1. Mai. Der Bürgerausschuß genehmigte den Bau einer eigenen Wasserleitung, nachdem sich die Verhandlungen mit der Gemeinde Dörsheim wegen einer Wasserleitungsvereinbarung zerlegt haben. Die Kosten werden auf etwa 100 000 RM. taxiert, die durch einen außerordentlichen Holzbeitrag gedeckt werden.

Camperthelm, 28. April. Die Bürgermeisterwahl für kommenden Sonntag steht in Hochkonjunktur und die Kandidaturen der Präsidentschaft des vergangenen Sonntags mischen sich bereits mit den Stimmungen des Für und Wider gegenüber den verschiedenen Kandidaten. Alles in Allem scheint es eine lebhafteste Bewegung zu werden. Die Vorbereitungen und Versammlungen der einzelnen Parteien sind in vollem Gange. Gestern Abend hatten die Kandidaten der Kandidatur des Beigeordneten Knecht die erste Versammlung einberufen, wozu ca. 80 Leute aller Stände erschienen waren, wobei dem Kandidaten Herrn Knecht Herr Kramersbach-Borcher Beder führte den Vorsitz und gab einen Überblick über die unter den größten politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten seit 5 Jahren ausgebildete politische Tätigkeit des Bürgermeisters hier. Es wurde dann auch mehrfach der Gedanke aus der Versammlung ausgebracht, daß Herr Beigeordneter Knecht in umfänglicher und lohnender Weise tätig sein sollte, um die Gemeinde zu betreiben und seine einseitige Gemeindevorstellung zu betreiben. Deshalb sei es Pflicht, daß die Kandidatur Knecht mit allem Nachdruck unterstützt werde. Demzufolge findet Donnerstag Abend eine große öffentliche Wahlversammlung statt.

Aus dem Lande

Vorlagen an die Kreisversammlung Heidelberg

Am Donnerstag, 14. Mai, tritt auf dem Rathaus in Heidelberg a. G. die Kreisversammlung Heidelberg zusammen. Nach der Wahl des Büros soll der Voranschlag für 1925/26 beraten werden. Nach dem Entwurf des Voranschlags beauftragt sich die Kreisversammlung mit 116 745 RM., die Einnahmen auf 64 845 RM., (sonst ein ungedeckter Aufwands von 274 900 RM.). Die Mehrbedarfsung des Kreises für die Kreisstraßen und Wege beträgt 84 932 RM. In der Kreispolitik steht Einheimischen 30 neue Stellen (5000 RM.) beschafft werden. Für die Wanderfürsorge ist ein Betrag von 15 000 RM. eingelegt. In Heidelberg, Wiesloch, Wiedesheim, Einsheim, Eppingen und Oberbach sollen Verpflegungsgaststätten neu errichtet, bzw. ausgebaut werden. Für Bundesratswahl und freiwillige Wahlprüfungen sind die gleichen Beträge wie im Vorjahre für Tuberkulosebekämpfung 15 000 RM. angefordert. In der Säuglingsfürsorge sind neun Fürsorgetinnen beschäftigt (auf je 15 000 Einwohner eine Fürsorgerin). Der Zuschuß für die Landwirtschaft soll um 6000 RM., der für die öffentliche Unterhaltungsschule um 20 700 RM. erhöht werden. Die Kreisbauhaushaltschule Redarzelhofheim betriebe das Budget mit 20 700 RM. Als restlicher Haushaltsanteil für das Sanatorium Speyergersdorf sind 28 380 RM. eingelegt. Der Kreis wird sich auch an der Förderung des geplanten Beamtenwohnheim in Leberlingen beteiligen.

Der Verpflegungssatz in der Kreisbauhaushaltschule Redarzelhofheim soll auf 1,20 RM. für den Tag für Kreisangehörige und 1,50 RM. für Kreisfremde festgesetzt werden, ferner soll ein Schulgeld von 20 bzw. 50 RM. erhoben werden. Die im Voranschlag berechnete Kreissteuer beträgt 3,5 Pfg. für 100 RM., der zur Verfügung stehenden Kreissteuerwerte.

Heidelberg, 2. Mai. Gestern mittag wurde die vom Reichverband der Deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe ins Leben gerufene Hotelfachschule eröffnet. Anwesend waren Vertreter der Stadt, der Behörden, der Handelskammer usw. Die Schule steht unter der Leitung des Handelschulrektors Wilmanns. Eine große Anzahl von Lehrkräften der Handelschule werden in der Hotelfachschule lehren. Direktor Wilmanns begrüßte die Erschienenen und wies darauf auf die Unterstützung der Stadt Heidelberg und des hiesigen Hotelbesitzers Gabel hin. Oberbürgermeister Dr. Walz versprach die tatkräftige Unterstützung der Stadt Heidelberg. Nachdem Handelskammerpräsident Landfried die Glückwünsche der Handelskammer überbracht hatte, sprach nach der Ehrenpräsident des Reichsverbandes der Hotels usw. Direktor Hofer und sprach dem Badischen Staatsministerium und der Stadt

den Dank des Verbandes aus. Die Hotelfachschule beginnt ihre Tätigkeit mit 36 Schülern.

Weinheim, 2. Mai. Ein Beirat des Gastwirtsverbandes, der Gastwirt Josef Hobeisel, Weiler des weichen bekannten Gasthauses „zum Weidmühl“ in der Württemberg Talstraße, ist im Alter von 68 Jahren gestorben. Der Verlebte war jahrzehntelange Vorsitzender des Weinheimer Wirtvereins und wurde i. H. zur Anerkennung für seine wertvolle Betätigung der Berufsinteressen durch die Silberne Medaille des „Bundes Deutscher Gastwirte“ ausgezeichnet.

Weinheim, 2. Mai. Der Weinheimer Senioren-Convent hat seine diesjährige Versammlung auf der W. E. C.-Wachenburg auf den 25. bis 28. Mai anberaumt.

Neubach, 1. Mai. Wegen des schlechten Erntejahres 1924 wurde der größte Teil des Bezirkes Rosbach zum Rotstandsergütet erklärt und den Landwirten, außer gewerblichen Betrieben, 50 Proz. Steuernachlaß gewährt, der sich auf Einkommens- und Umsatzsteuer bezieht. Zur Zeit sind Verhandlungen im Gange, um auch für die Gebäudesteuer eine Steuerermäßigung zu erzielen.

Forbach (Wurgel), 1. Mai. Gestern nachmittag wurde die letzte Blühende Bertha Warth im Dorfbach ertrunken aufgefunden. Die Verunglückte war wahrscheinlich bei dem Versuch, Geleistrupp aus dem Dorfbach herauszuholen, von einem Schwindelsturz betroffen worden, in den Bach gestürzt und ertrunken.

Karlsruhe, 30. April. Am Sonntag und Montag wählte der St. Johanner Sängerbund aus Saarbrücken in Karlsruhe. Er gab am Sonntag nachmittag ein prachtvoll verlaufenes, sehr kurz beluchtes Konzert im großen Festsaal, wobei die auf bezaubernder Höhe stehenden gelungnen Leistungen der Saarbrücker Orgel in schäblicher Weise zur Geltung kamen und mit herzlichem Beifall aufgenommen wurden. Am Sonntag Abend gab der Beiratsverein der Sängern aus dem Saarlande ein Banquet und am Montag beluchten die Gäste noch verschiedene Ehrenwürdigkeiten der Stadt Karlsruhe und ihrer Umgebung. Durch die schöne Veranstaltung sind die herzlichen Beziehungen zwischen dem unter fremder Leitung stehenden Saarlande und der deutschen Heimat auch noch öfter hin dokumentiert worden.

Durlach, 1. Mai. Unter hartem polizeilichem Schutz fand vorgestern nachmittag auf dem Durlacher Friedhof die Beerdigung des am Wahlsonntag bei den blutigen Zusammenstößen getöteten 17-jährigen Fritz Kröber statt. Alle Angehörigen der in der Vaterländischen Arbeitergemeinschaft Karlsruhe zusammengeschlossenen Verbände begaben sich in geschlossener Zug nach dem Friedhof, wo der Sarg vor der Kapelle umgeben von Fahnen aufgestellt worden war. Stadtpfarrer Diemer hielt nach einem Trauermarsch der Feuerwehrgesellschaft Durlach die Gedächtnisrede, in der er ermahnte, angefaßt der Waise des so früh Dahingegangenen kein Mitleid und Mitleidsgefühl mitzunehmen. Nachdem die Kapelle „Ich halt einen Kameraden“ gespielt hatte, wurde der Sarg ins Grab gesenkt. Vertreter aller Vaterländischen Verbände von Karlsruhe, Durlach und der näheren Umgebung, wie auch des Reichsbundes Ortsgruppe Durlach und des Wahlvereins Durlach für den Reichswahl legten Kränze nieder. Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

Reil, 2. Mai. Ein tragisches Geschehen ereilte den Schneidemeister Hans Roskitor. Vor etwa 14 Tagen war er von dem Schieferer eines in keinem Hause wohnenden Bekannten geblieben worden. Da die Wunde nach einigen Tagen einen gefährlichen Charakter annahm, wurde er in die Städtische Universitätsklinik verbracht, wo er jetzt an Bandwurm gestorben ist.

Mühlheim, 1. Mai. Die rührige Ortsgruppe Efringen-Nirx des Schwarzwaldbundes hat einen neuen Jugendklub zum Rhein-Oberrhein-Bezirk gegründet. Dieser führt von der Gründung des Landes-Bezirks am Ufer des Rheins entlang, weiter über den Pfälzer Wald, dann durch die Orlaufsteine Hüttingen, Wangingen, Rappach und von da in den Wolfsweg nach Rauenberg.

Rammelsbach, 30. April. Gestern nachmittag ereignete sich ein schweres Unglück gegenüber dem Bahnhof in der Schillerstraße. Ein mit Scheiterholz beladenes Pk. Auto überfuhr sich infolge des Kollens an einen Rangierwagen, der vom Walde herunter in die Straße hineingelassen, nach anderer Mitteilung wegen Versagens der Bremsen, und stürzte die etwa 5 Meter hohe Böschung hinunter in die Wurgel. Glücklicherweise konnten in der Nähe befindliche Arbeiter sofort zu Hilfe eilen und die Verletzten (vier Angestellte einer Weinhändlerfirma) unter den Trümmern des total zerstörten Autos hervorziehen. Ein Waise erlitt einen schweren Rippenbruch, ein anderer schwere Kopfverletzungen. Die beiden anderen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Freiburg, 30. April. Ein älterer Mann von auswärts, dessen Name noch nicht festgelegt werden konnte, hat sich wegen Krankheit das Leben genommen. In einem Anfall von Schwermut hat sich ein nahezu 80 Jahre alter Mann eine tiefe Schnittwunde am linken Handgelenk beigebracht. — Beim Lieberichtsreden des Jahresdammes der Eisenbahngesellschaft wurde eine alte Frau von hier durch einen 16 Jahre alten Lehrling mit dem Fahrrad angefahren und zu Boden geschleudert. Die Frau ist jetzt an den erlittenen Verletzungen gestorben. Die polizeiliche Untersuchung über den Fall ist noch nicht abgeschlossen. — Im Berichtsjahre 1924 wurden in 49 Gemeinden des Arbeitsnachweises Erwerbslosenunterstützungen an 1433 Personen gezahlt. Die Zahl der Unterstützten betrug 21 391.

Kasbach, 29. April. Am Dienstag früh verstarb hier die älteste Schwester des bekannten Volksdichters Dr. Heinrich Hans-Iacob Wilmanns im Alter von 85 Jahren.

Gallspitz-Lieder mit den Mosauer Kammermusikern in Mannheim. Zwischen der Leitung des Apollotheaters und den Mosauer Kammermusikern wurde ein Gallspitz vereinbart, das sich unmittelbar an das Hartmannstheater anschließen wird. Die Mosauer werden „Die heilige Johanna“, „Grosse-Grotta“, „Solome“ und „Schneider Bierer“ spielen.

Zweites Hauskonzert des Instituts Hödel. Zu einem lebendigen hatte das Institut für höheres Musikstudium eingeladen. Ein gelungener Abend, weil er unter der äußerlichen Dominanz eines Hauskonzertes unserer unbeschreiblichen Zeit stand, dem Raumklang. Aber es ist besser für ein Institut, wenn kein Namen noch beengt, dafür aber der Gehalt an Lehrkräften umso wertvoller und beachtlicher erscheint. Deshalb lauschte man nach der nennenswerten Korrektur an den mangelhaften akustischen Verhältnissen eines tieferen engen Saales den Vorträgen von Frau Ina Waburg Emma Schick mit wachsendem Vergnügen. Die Dame verfügt über feine geübte, sehr sympathisch klingende Sopranstimme. Die geschmackvoll gebrauchte wird. Im meisten Raum wird der besonders in der Mittelklasse entsprechende Stimmung gewiß bei dem nächsten Ausklang an Wärme und Form gemindert. So hatte die begabte Künstlerin Mühe, die starkgehörigen in nicht allfälligen Schranken vorzunehmen. Die große Sopranistin aus der „Schöpfung“ bildete Anknüpfung die folgenden Sopranisten offenbart die Welt ist in zwei Hälften von Cornelius noch ein sehr feiner, geschmackvoller Vortrag hinwärt, der aufhorchen ließ. Auch in den Brahmsliedern offenbarte sich ebenfalls die gediegene Sängergabe. Die ausgesprochene Konzentration der Künstlerin war unerkennbar. Herr Friedrich Hölzel begleitete die Gesänge ganz vorzüglich; kausenswert war keine Bewältigung der tiefen Klänge, sein Spiel in den Brahmsliedern von besonders erstem Gehmaß. Auch als Reduktionssolist kam er in einem Klavierkonzert Vortrag zu Gehör und offenbarte auch hierin den aufgedegener Grundtöne aufbauenden Musiker. Der Beifall einer freundlich gestimmten Zuhörerschaft war sehr herzlich.

Theaterundschau. Kaja und Esther, das erste Bühnenwerk von Thomas Manns neunzehnjährigen Sohn Klaus Mann, erschienen in der Osterzeit u. G. Berlin. Die neue Hartungsbühne hat sich für Berlin bereits gefestigt. — Das harzige Bergtheater bei Thole wird am 11. Juli wieder eröffnet. Dieses erste deutsche Theater unter freiem Himmel ist von Dr. Ernst Bachler 1903 gegründet worden und wird auch heute noch von ihm geleitet. In diesjährige Spielzeit steht im Zeichen der vierhundert Festschiffe. Von Friedrich Schiller werden folgende fünf Bühnenwerke aufgeführt: „Heinrich von Ofterdingen“, „König Arthur“, „Gotzfreid von Strahburg“, „Wieland der Schmied“,

Aus der Pfalz

Kreisversammlung der Pfalz

Speyer, 30. April. Nach anderthalbjähriger Pause trat gestern vormittag der Kreis der Pfalz zu einer Sitzung zusammen, um den Haushalt des Kreises für 1924/25 zu beraten. In der Sitzung nahmen 25 Kreisversammlungsmitglieder, darunter auch zwei Frauen, teil. Außerdem waren Regierungspräsident Dr. Mathews und Regierungsabteilungsleiter Stähler auswärts. Der Vorsitzende des Kreises, Oberbürgermeister Ströbel, eröffnete die Sitzung um 10.45 Uhr mit einer Ansprache in der er u. a. ausführte: Weder als zwei Jahre liegen hinter uns, seit dem Tage, wo ich das letzte Mal die Ehre hatte den Vorsitz in ihrer Versammlung zu führen. Unwillkürlich kommen uns dabei in Erinnerung alle die traurigen Ereignisse, die seit unserem letzten Zusammensein über unser Land und Volk hinweggegangen sind, denen unter treuem pfälzisches Volk körperlich und geistig gelidigt worden ist. Es soll mir fern liegen, als das Schwere wieder in aller Einzelheiten vor unsere geistigen Augen erleben zu lassen. Ich glaube, das was die Pfalz in der vergangenen Zeit an Schicksalstagen hat ertragen, an Traurigem hat erdulden müssen, das bleibt unvergessen, auch wenn man teilen davon spricht. Aus den Erinnerungen der früheren Zeit wollen wir vor allem das herausheben, was uns erhaben und aufgerichtet hat und was uns über die schweren Tage hinweggeholfen hat, jene zahlreichen Beweise der pfälzischen Treue zum bayerischen und deutschen Vaterland, an denen in letzter Linie alle Hände gerührt sind und die ihren Höhepunkt erreichten in einer namhaften Haltung des Kreises unter Führung des Geheimrats Bayernbücker, wodurch eine endliche Wendung in den Ereignissen erzielt wurde. Der Redner sprach dann seine Freude über die Rückkehr der alten pfälzischen Regierung in die Pfalz aus und gab dabei ganz besonderer Freude darüber Ausdruck, daß jener Mann, der seinerzeit dem Regierungspräsidenten von Obingensberg in das Exil folgen mußte, nach mehr als anderthalbjähriger Verbannung wieder zurückkehren konnte.

Der Redner wandte sich dann den Aufgaben der gegenwärtigen Sitzung zu. Hauptaufgabe sei die Stellungnahme zu den Verhältnissen des vergangenen Wirtschaftsjahres und zum Haushaltsplan 1925/26. Die Zeit des positiven Überflusses habe sich in der linksrheinischen Volkswirtschaft und im Haushalt der Gemeinden in vollständig ungleicher Weise wie rechtsrheinisch ausgeprägt. Das Dornenbüschel der gesamten Wirtschaft in den Zeiten des positiven Überflusses sei auch heute noch für das linksrheinische Erwerbsleben und die Einkommensverhältnisse der öffentlichen Körperschaften von großem Einfluß. Im vergangenen Wirtschaftsjahr hätte der Haushalt der Kreise schwer zu leiden gehabt. Der Ausgleich hätte nur dadurch geschaffen werden können, daß manche Bedürfnisse, vor allem kultureller Art, unberücksichtigt bleiben mußten. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß unsere Finanzverhältnisse noch im Unklaren sind, wollen wir unsere Bemerkungen einrichten, daß wir uns vom Grundgedanken lösen, größte Sparsamkeit zu beobachten. Damit erkläre ich die Sitzung des Kreises für eröffnet.

Ludwigshafen, 1. Mai. Die aus Anlaß des pfälzischen Pressefestes in Neustadt in die Pfalz kommenden Minister, Reichsanwalt Dr. Luther, Reichsanwaltminister Dr. Stresemann und Reichsanwalt für die besetzten Gebiete Frenken, hatten bei dieser Gelegenheit auch Ludwigshafen einen Besuch ab. Sie werden am Samstag vormittag (2. Mai) im Stadtratssaal mit verschiedenen Vertretern der Ludwigshafener Bevölkerung in Beratung treten und eine Aussprache mit ihnen pflegen.

Ludwigshafen, 1. Mai. In der Rundenheimerstraße entstand zwischen mehreren Personen ein Streit, in dessen Verlauf ein 43-jähriger Maurer durch einen Reißerich in den Kopf schwer verletzt wurde. Der Verletzte wurde nach dem Krankenhaus verbracht. — Gestern nach mittag wurde am hiesigen Hauptbahnhof eine 51 Jahre alte Ehefrau, die seit 4 Jahren in einer Irrenanstalt in Baden untergebracht war, aber von dort entwichen ist, in betrunkenem Zustand aufgegriffen. Sie wies den Anfall wieder zugewandt.

Grünstadt, 1. Mai. Kürzlich fand in der Jakobskirche hier die Probe für die auf 13. Mai anberaumte Weinlesefeier des „Grünstädter Weinmarktes“ statt. Aufgestellt wurde ein 24er Weinstöckel, ein 24er Rotwein, dreizehn Weine, achtzehn 24er Weinhelme und drei 24er Flaschenmeine aus den bekannten Weinorten unseres Bezirkes. Das städtische Angebot von ca. 100 Kubern kommt in der Menge dem großen Februar-Ausbeut der Vereinigung gleich, seine Qualität übertrifft jedoch nach Ausfall der der hiesigen jährlich erschienenen Proben die des Februarausbeutes ganz erheblich. Die Weine begegneten daher allgemeiner Anerkennung und lebhaftem Interesse.

Gut und billig

kaufen Sie Wäsche und Wäschestoffe im

Spezialgeschäft E. Speck

C 1, 7 Ecke Brühlstrasse Tel. 681

Gegründet 1887 Gegründet 1887

Theater und Musik

Nationaltheater Mannheim. Der gestrige „Lohengrin“ gab uns den Vorstellungen, über die man sich uneingeschränkt freuen kann; und zwar deswegen, weil wieder einmal wirklich schön gelungen wurde. Das ist bei der heutigen Gangeslust oft eine Angelegenheit des Zufalls, der sich geltend durch seinen noch so sehr dreifachenden Verstummen betonen ließ. Für den „Lohengrin“ hat vor nicht allzulanger Zeit ein namhafter Musikschreiber den hübschen Ausdruck „prangende Lieblichkeit“ gefunden; das läßt sich wohl hören, wenn man so ganz im Stillen die Wirkung dieser eigenartigen deutschen Musiksprache stets aufs neue beachtet. Versucht man aber daran zu erinnern, daß es damit nicht genug ist, und hier eine Tragödie sich vor einem abspielt, die doch zu denken gibt, so tut man schon viel zu viel. Damit kann man nicht mehr kommen (obwohl es nicht unendlich ist), das Werk hat sich so tief ins allgemeine Bewußtsein eingegeben, daß man sich seiner Art ebenfalls mehr bestimmend zumindet, wie sich bei dem Namen „Lohengrin“ mehr daran erinnert, daß er erst durch Wagner im deutschen Haus Heimatrecht erworben hat. Bleiben also nur noch die schönen Stimmen vom vergangenen Abend. Der Herrscher von Garen Derner zum ersten Mal sang, gab dabei den Ton an. Ganz noch Recht und Zug; denn diese Figur muß Raum schaffen für das Geschehen; und dazu verhalf ihr die prächtige, metallische Stimme des immer mehr zu einem Anziehungspunkt vieler Opern werden den Sängers ganz vorzüglich. Alfred Farbachs Lohengrin war auf einer außerordentlich günstigen gefangenen Disposition aufgebaut, deshalb eindrucksvoll bis zuletzt, in der Brautgemachzene von besonderer Deutlichkeit der merkwürdigen Stimme Emma Geier als Elsa freit an idealische Gestalten, gibt in der melodischen Führung der Partie wunderbaren Duft; alles einer lautersten Linn mit Anna Karasch wer ebenfalls so vorzüglich bei Stimme, daß ihr Gesang prächtig leuchtende Farben spielte, vor keiner Stellung der Dämonie in der unvollständigen Gestaltung zurückstehend. Den Totenmund über Hans Bahling durch seine elementare Macht stets aus der höchsten Beklemmung weit hinaus. Walter Schneider, der stets hilfswerte, verdienstvolle, Geduldig des Frankfurter Opernhauses gab den König Heinrich mit dem tiefen Sängers ebenen seinen Gehmaß; übrigens ist er ein ganz hervorragender Mensch, als den man ihn sehr wohl einmal hier auftrifft lassen darf. — Werner v. Bülow, der eigentlich Wagnerbrüder in unserer Oper, ließ die gemessene Melodie des Wertes zu blühendem Leben werden, getragen von der hohen Kultur des Orchesters. Nur ein Opernabend unter der Woche; aber schön und dankenswert, und deshalb freudig in diesem Sinne hier vermerkt. Dr. K.

Windhausen. Außerdem finden folgende Neuaufführungen statt: Shakespeare „Ein Wintersonnenwendtag“, Goethe „Agamemnon“, Kleist „Hermannschloß“. Vorgelesen sind 52 Spielzüge mit mindestens 60 Rollen. — In Berlin hat sich unter dem Chevauschaß geistiger Köpfe ein Stände und in Zusammenarbeit mit den Vereinigungen Vaterländischer Kulturdienst und Deutsche Kulturgesellschaft die Nationalbühne E. B. gebildet. Gegenüber der immer gefährlicher um sich greichenden Entwürdigung unserer Bühne soll zur Selbsthilfe geschritten werden. Das Theater wird auch in der Provinz gestiftet, wenn sich Organisations der Nationalbühne gebildet haben. — Kurt Krauß, der diegeleitete Schwaben- und Lustspielautor, ist in Wiesbaden im 68. Lebensjahre gestorben. Sein erster großer Erfolg war der Schwant „Wolfsbrunn“, der in Berlin eine lange Serie von Aufführungen erzielte und über alle Bühnen ging. Es folgten die „Lügenrüder“, „Ramsell Turbulenzen“, „Hofnarist“, „Polnische Wirtschaft“ und eine große Zahl von „Hofen und Schwänzen, die er teils allein, teils in Gemeinschaft mit anderen Autoren verfaßte.

Das Rhenberger Theaterpublikum feiert Hans Pflüger. Unter —er Mitarbeiter schreibt uns aus Rhenberg: Nachdem im Vorjahr Generalkonvent Dr. Johannes Bauwisch eine Pflüger-Woche veranstaltet hatte, die außerordentliche Begeisterung auslöste und reifliche Anerkennung gefunden hatte, brachte er in diesem Jahre Pflügers romantische Oper in zwei Akten „Die Rose vom Liebesgarten“ zur wohlgeleiteten Erschaffung. Die musikalische Leitung der Aufführung, die im Rhenberg Stadttheater stattfand, lag in Händen von Generalkonvent Dr. Ferdinand Wagner, der sich selbst in das Werk verknüpfte hatte und eine meisterhafte Leistung mit seiner Interpretation des Orchesterleiters bot. Die Inszenierung besorgte Dr. Paul Gräber, der sein Pflüger-Reisebuch zu Grunde legte und von dem Bühnenbildner Karl Grünlag ganz weitausgeleitet unterstützt wurde, was nach der choreographische und räumliche Gestaltung des Szenenbilds durch Fritz Hoffmann kam, so daß die stilistische mit derische Darstellung sehr zufriedenstellend wurde. Von den Sängern verdienen Margarete Heider (Minneleide), Fritz Herron (Stagnol), Georg Wietter (Wolkenweiser), ganz besonders aber Karl Romann (Sonne-meister), Adolf Harbich (Waldwandler) und Hans Sieffert (Wormann) dankbare Erwähnung. Das Publikum war begeistert und tief bereits nach dem ersten Akt stürmisch nach dem Romanen, um ihm am Schluß brauende Ovationen darzubringen, die kein Ende finden wollten. Auch das Orchester eilte den Pflüger durch einen Festsch, eine Ehre, deren sich selbst Franz Schreier nicht erwehren durfte.

Das Rhenberger Theaterpublikum feiert Hans Pflüger. Unter —er Mitarbeiter schreibt uns aus Rhenberg: Nachdem im Vorjahr Generalkonvent Dr. Johannes Bauwisch eine Pflüger-Woche veranstaltet hatte, die außerordentliche Begeisterung auslöste und reifliche Anerkennung gefunden hatte, brachte er in diesem Jahre Pflügers romantische Oper in zwei Akten „Die Rose vom Liebesgarten“ zur wohlgeleiteten Erschaffung. Die musikalische Leitung der Aufführung, die im Rhenberg Stadttheater stattfand, lag in Händen von Generalkonvent Dr. Ferdinand Wagner, der sich selbst in das Werk verknüpfte hatte und eine meisterhafte Leistung mit seiner Interpretation des Orchesterleiters bot. Die Inszenierung besorgte Dr. Paul Gräber, der sein Pflüger-Reisebuch zu Grunde legte und von dem Bühnenbildner Karl Grünlag ganz weitausgeleitet unterstützt wurde, was nach der choreographische und räumliche Gestaltung des Szenenbilds durch Fritz Hoffmann kam, so daß die stilistische mit derische Darstellung sehr zufriedenstellend wurde. Von den Sängern verdienen Margarete Heider (Minneleide), Fritz Herron (Stagnol), Georg Wietter (Wolkenweiser), ganz besonders aber Karl Romann (Sonne-meister), Adolf Harbich (Waldwandler) und Hans Sieffert (Wormann) dankbare Erwähnung. Das Publikum war begeistert und tief bereits nach dem ersten Akt stürmisch nach dem Romanen, um ihm am Schluß brauende Ovationen darzubringen, die kein Ende finden wollten. Auch das Orchester eilte den Pflüger durch einen Festsch, eine Ehre, deren sich selbst Franz Schreier nicht erwehren durfte.

Das Rhenberger Theaterpublikum feiert Hans Pflüger. Unter —er Mitarbeiter schreibt uns aus Rhenberg: Nachdem im Vorjahr Generalkonvent Dr. Johannes Bauwisch eine Pflüger-Woche veranstaltet hatte, die außerordentliche Begeisterung auslöste und reifliche Anerkennung gefunden hatte, brachte er in diesem Jahre Pflügers romantische Oper in zwei Akten „Die Rose vom Liebesgarten“ zur wohlgeleiteten Erschaffung. Die musikalische Leitung der Aufführung, die im Rhenberg Stadttheater stattfand, lag in Händen von Generalkonvent Dr. Ferdinand Wagner, der sich selbst in das Werk verknüpfte hatte und eine meisterhafte Leistung mit seiner Interpretation des Orchesterleiters bot. Die Inszenierung besorgte Dr. Paul Gräber, der sein Pflüger-Reisebuch zu Grunde legte und von dem Bühnenbildner Karl Grünlag ganz weitausgeleitet unterstützt wurde, was nach der choreographische und räumliche Gestaltung des Szenenbilds durch Fritz Hoffmann kam, so daß die stilistische mit derische Darstellung sehr zufriedenstellend wurde. Von den Sängern verdienen Margarete Heider (Minneleide), Fritz Herron (Stagnol), Georg Wietter (Wolkenweiser), ganz besonders aber Karl Romann (Sonne-meister), Adolf Harbich (Waldwandler) und Hans Sieffert (Wormann) dankbare Erwähnung. Das Publikum war begeistert und tief bereits nach dem ersten Akt stürmisch nach dem Romanen, um ihm am Schluß brauende Ovationen darzubringen, die kein Ende finden wollten. Auch das Orchester eilte den Pflüger durch einen Festsch, eine Ehre, deren sich selbst Franz Schreier nicht erwehren durfte.

Gerichtszeitung

Die Ausschreibungen vor der Anilinfabrik vor Gericht

Frankenthal, 1. Mai. Unter großer Spannung begann gestern Vormittag vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung wegen der Ausschreibungen vor der Anilinfabrik im Frühjahr vorigen Jahres, die sich bei einer Rundgebung wegen des Hundstuntes auf dem sog. Holzhof vor dem kleinen und dem großen Tor zum Ludwigshafener Beck zugezogen hatten. Wie erinnert, war es damals zwischen der Anilinfabrik und ihren Arbeitern zu Meinungsverschiedenheiten wegen der angeordneten Verlängerung der Arbeitszeit gekommen. Es kam zu Zusammenstößen, zu Willkürhandlungen der Anilinfabrik, zur Kündigung der Arbeiter und zum Zusammenstoß mit der Polizei. Es gab zwei Tote und eine große Anzahl Verwundete. Die Ordnung wurde von den Polizeigruppen wieder hergestellt, die den Platz klärbaren und die Polizei aus ihrer Lage wieder leitete. Den Vorsitz in der Verhandlung führt Landgerichtsdirektor Steigelmann, die Anklage vertritt Staatsanwalt Hahn, in die Verteidigung teilen sich die Rechtsanwälte Dr. Weill, Hubwagener und Schreiner. Präsidentl. Vorsitz sind folgende, von dem Ludwigshafener Gericht in erster Verhandlung bereits zu Gefängnisstrafen Verurteilte: Friedrich Lang, Kronenbühler in Ludwigshafen; Fritz Blum, Leuner in Mannheim; Jakob Hammelmann, Arbeiter in Ludwigshafen; Karl Götter, Arbeiter; Blüthgen Hillenbrand, Weisenheim a. B. und Jakob Heine, Fabrikarbeiter in Ludwigshafen. Wie haben gegen ihre Verurteilung Berufung eingelegt, ebenso die Staatsanwaltschaft, die ihre Berufung teilweise wieder zurückgezogen hat. Die Anklage lautet gegen alle Angeklagten auf Landstrafenstrafe.

Der Hauptangeklagte Lang erhebt zu Beginn Einspruch dagegen, daß verschiedene von ihm benannte Zeugen nicht geladen seien. Es mißt wegen deren Ladung die Verhandlung verlagert werden. Die ihm zur Last gelegte Verurteilung: „Weg! Den grünen Hut, habe er keinesfalls gebraucht. Er habe später den Hut gegen die Ruppertsdröfstraße zu ins Freie gerettet und damit ihm hierfür sogar den Dank ausgesprochen. Der nächste Angeklagte Hammelmann soll die Menge aufhalten haben mit dem Ruf: „Ihr Lumpen (zur Polizei): Ruckwede, Ihr bekommt heute noch alle die Hälfte abgehauen.“ Auch soll er mit einer Patte in der Hand gesehen worden sein. Er bestreitet dies.

Der Verteidiger Dr. Weill beantragt wegen dessen Gesundheitszustandes Vernehmung eines Arztes, worüber es zwischen ihm und dem Staatsanwalt nicht zu einem einheitlichen Wortwechsel kommt. Das Gericht beschließt, das Verfahren gegen den Angeklagten Lang zu unterbrechen, um Erhebungen über seinen gesunden Zustand zu gewinnen.

Der nächste Angeklagte Götter, aus der Strafkammer verurteilt, macht einen etwas lächerlichen Eindruck und erzählt den Aussagen unter Heulen. Er gibt die ihm zur Last gelegten Verurteilungen an, will sie aber sehr leise gemacht haben. Der Angeklagte Heine aus Hagenheim a. B. ist ein alter Mann mit weißem Haar und Schmirbeln. Er war 40 Jahre in der Anilinfabrik und hat auch Dienstwohnung bei ihr. Er bestreitet jede Beteiligung. Aus der Verurteilung ist vor allem die Schädigung des Besamens Grund von Interesse. Er will deutlich gehört haben, daß Lang gerufen habe: „Den grünen Hut“, womit der Zeuge gemeint war.

Der Rest der Verurteilung brachte in der Nachmittags-Session nichts wesentlich Neues. In der Anklage wird wiederholt der Staatsanwalt zunächst den neuen Beweisanträgen der Verteidiger. Unter das Londoner Abkommen solle die Anwesenheit nicht. Die Merkmale der Zusammenrottung und der Gewalttätigkeit stehen fest. Er beantragt gegen Blum 6 Monate Gefängnis, gegen Lang ebenfalls nach den erschwerenden Bestimmungen 6 Monate Gefängnis, gegen Hillenbrand ebenfalls 6 Monate, gegen Götter 4 Monate und gegen den alten Heine, der wie so mancher ruhige Mensch von der damaligen Massenphobie ergriffen worden sei, und sich habe hinreißen lassen, wegen Anklage auf Landstrafenstrafe eine Mindeststrafe. Rechtsanwalt Dr. Weill erwiderte, daß das Londoner Abkommen auf die vorliegenden Fälle anzuwenden werden müsse. Er beantragt Freisprechung der Angeklagten. Den gleichen Antrag stellte Rechtsanwalt Schreiner für den Angeklagten Blum.

Nach fast einstündiger Beratung wurde in den Abendstunden das Urteil gefällt. Darin werden zunächst die neuen Beweis-

anträge der Verteidiger als unerbittlich, teils als unzulässig abgelehnt. Unter Verwerfung der Berufungen wurden Lang zu vier, Blum zu vier, Hillenbrand zu 6 und Heine zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Bei Götter wird die Strafe wegen seines fast herabgeminderten Geisteszustandes von vier auf drei Monate ermäßigt. Lang, Blum, Hillenbrand und Heine erhalten Bewährungsfrist bis 1. Oktober 1926 für Strafstelle. Heine für die ganze Strafe. Bei Götter wurde wegen seiner Vorstrafen von einer Bewährungsfrist abgesehen.

Die Mannheimer Mordoffäre

Die Mannheimer Mordoffäre

Beide Angeklagte zu je 15 Jahren Zuchthaus verurteilt

Frankenthal, 1. Mai. Obwohl erst gegen 5 1/2 Uhr abends die Urteilsverkündung angelehnt war, hatte sich schon gegen 4 Uhr eine dicke Menschenmenge vor dem Landgerichtsgebäude und am Eingang zum Sitzungssaal versammelt. Es kostete große Mühe der Gendarmerie, die Ordnung im Gerichtsgelände aufrecht zu erhalten. Als die Angeklagte Grund gegen 5 1/2 Uhr in den Gerichtssaal geführt wurde, drängte sie in Weinen und Schreien aus. Es waren ihr zwei Gefängniswärterinnen beigegeben worden, für den Fall, daß man ihr durch ihre Gebrochtheit beschämen möchte. Der Angeklagte Wöbels dagegen war gefasst, wenn man auch auf den ersten Blick sah, daß die Verhandlungen der letzten Tage nicht spurlos an ihm vorübergegangen waren. Gegen 7 Uhr betrat der Gerichtshof unter großer Spannung den Saal. Es wurde folgendes Urteil verkündet: Die beiden Angeklagten werden wegen je eines Verbrechens der Beihilfe des Verbrechens zum Tode in einer Zuchthausstrafe von je 15 Jahren verurteilt. Die Rollen des Verbrechens haben die Anklagen auf 10 Jahre überannt. Das bei Wöbels im Urteil erwähnte Verbrechen ist das Ermorden von dem Friedhofskommissionar in Mannheim übertrieben. Das Gericht konnte sich nach dem Urteilsverkündung nicht davon überzeugen, daß der Angeklagte Wöbels als Täter oder Mittäter an dem Verbrechen mitgewirkt hat. Das Gericht war der Überzeugung, daß die Täterin selbst von dem Tode herrenlos angefaßt worden ist. Der Verurteilte hat die Strafe des Tode, die er die Strafe annehmen, wenn nicht diese mit einem sehr leichten Anlauf auf die Strafe annehmen. Die Strafe, wenn nicht diese mit einem sehr leichten Anlauf auf die Strafe annehmen. Der Staatsanwalt behält sich die Abgabe einer Erklärung noch vor.

Sport- und Rundschau

Die morgigen Fußballwettkämpfe im Rheinbezirk

Anfolge der Pferderennen ist das morgige fußballportale Programm nicht reichhaltig. Dafür beanspruchen 3 ausgedehnte Ereignisse das Interesse der einheimischen Sportgemeinde. Am meisten das Vorrundenpiel um die deutsche Fußballmeisterschaft, das in Köln den süddeutschen Meister S.F.R. Mannheim mit dem 3. westdeutschen Vertreter Tuva Düsseldorf zusammenführt. Bei normalen Verhältnissen sollte die Mannheimer Meisterschaft freigeblieben. Sehr beachtenswert sind ferner zwei Repräsentationsspiele des süddeutschen Fußballverbandes. In Wiesbaden treten nämlich der Stadtclub Wehr zwei ferndeutsche Mannschaften von West- und Süddeutschland die Klagen. Ein Spiel Westliches Gebiet—Städteclub Hanaa geht in Hanaa vor sich und ist dem Gedächtnis Rat Voppers, des unvergesslichen einseitigen Führers des S.F.R. gewidmet. In der Elf des besiegten Gebietes stellt der Rheinbezirk den größten Teil der Mannschaft.

Am Rheinbezirk stellt beginnen morgen die Aufstiegslämpfe zur Bezirksliga. H.F.R. Birmafens und S.F. Weinheim sind die ersten Gegner. Der Sieg des Hinterspielermeisters dürfte, zumal auf eigenem Platz, nicht in Frage stehen. Zu einer privaten Begegnung treffen sich bereits heute abend Mannheimer Fußballklub 1908 u. Sp. u. Tu. Waldhof. Das Treffen wird für den Redakteurmeister eine gute Generalprobe für die Aufstiegslämpfe sein. Ein schöner Kampf mit ungewissem Ausgang steht in Aussicht. H.F.R. Redarau beucht die Pfalz und das Saargebiet. Der Gegner des heutigen Abends, S.F. Zweibrücken dürfte sicherlich besiegelt werden, fraglicher ist der Ausgang des morgigen Spieles gegen Tu. Saarbrücken. Auch H.F.R. u. R. Feudenheim spielt auswärts. Sports Arbeitergen hat sich die ehemalige Bezirksmannschaft verpflichtet. H.F. Bir-

mafens hat sich den S.F. Stuttgart als Gegner gesichert. Sportverein Darmstadt ist für heute von Germania Pfungstadt verpflichtet worden und gastiert morgen beim Tu. Speyer. Riders Frankenthal hat sich in Mainz-Rombach einen recht spielfarten Gegner verpflichtet. Einen interessanten Kampf wird es auch in Kaiserslautern geben, wo der Tu. mit der Spielvereinigung Rundenheim die Kräfte mißt. In Friesenheim beginnt die Sportwoche des S.F.R., die am ersten Tage neben Pokalspielen der A-Klasse ein Handballpropagandaspiel des S.F.R. Mannheim gegen Phönix Mannheim bringt.

Das Baden-Badener Schachturnier

Am Donnerstag wurde die 11. Runde ausgetragen. Es gewannen: Bogoljubow gegen Tartakower, Niesles gegen Tarraf, Hirsch gegen Samisch, Niesles endete folgende Partien: Nimzowitsch gegen Spielmann, Torre gegen Kofelli und Grünfeld gegen Marshall. Abgebrochen wurden: Colle gegen Carlis, Yates gegen Rabinowitsch, te Kollie gegen Thomas, Reil gegen Trenbal, Rubinshtein war spielfrei. Der Stand des Turniers ist jetzt folgender: Hirsch führt mit 9 1/2 Punkten (10 Spiele), Andraffen 8 (10), Grünfeld 7 1/2, Rabinowitsch + eine Hängepartie 7 (10), Marshall 6 1/2 (10), Samisch, Bogoljubow (10), Tartakower und Torre je 6, Spielmann 5 1/2, Trenbal (10) + eine Hängepartie, Nimzowitsch (10) und Tarraf je 5, Carlis (9) + eine Hängepartie 4 1/2, Reil (9) + eine Hängepartie 4, Niesles (10) 3 1/2, Yates (9) + eine Hängepartie, Colle (10) + eine Hängepartie und Thomas (10) + eine Hängepartie je 3, Kofelli (10) 1 1/2 und te Kollie (9) + eine Hängepartie 1/2 Punkte.

Eingelegte Eier zum Rohessen durch van Baerle's Wasserglas in Pulver (Lösung) Aufklärung durch Ihren Apotheker und Droghien.



MANNHEIMER RENNREISE

am 3., 5. und 10. Mai 1925
auf den Mannheimer Rennwiesen
veransaltet vom Badischen Rennverein Mannheim.

No. 1
der 'b'auen Mannheimer Rennsportzeitung'
(Offizielles Organ des Bad. Rennvereins)

Ist erschienen und zu haben im Strassenverkauf, Bahnhofsbuchhandlung, den Kiosken, Zigarrengeschäften u. s. w., den Filialen Waldhofstrasse 6, Schwetzingenstrasse 24, Meerfeldstrasse 11 sowie im Verlag E. G. 2.

Preis 20 Pfennig.

Neue Mannheimer Zeitung.

Die Wahl der Zigarettenmarke

behandelt der Raucher mit Recht als eine wichtige Angelegenheit, hängt doch von ihr die anregende und zugleich beruhigende Wirkung ab, die er vom Genuss orientalischen Tabaks erwartet. Darum sollte er sich von Anpreisungen nicht beeinflussen lassen. Was ihn befriedigt, kann doch nur er selbst entscheiden. Wer aber das auf dem Zigarettenmarkt Gebotene unbefangenen prüft, wird mit Vorliebe zu unseren Erzeugnissen greifen, deren Qualität durch unsere Beziehungen zum Rohstoffmarkt, sowie durch unsere langjährigen Erfahrungen im Behandeln feiner Orienttabake verbürgt ist.



G. Zuban
München



Atonale Musiklebre

Von Arthur Weg (Mannheim)

Obje und Dauer des Klanges — nach bestimmten Gesetzen angeordnet, sind die Grundklänge der Musik als Tonart zu bezeichnen... Atonale Musiklebre... Die Atonale Musiklebre... Die Atonale Musiklebre...

Beethovens 9. Symphonie in Japan

Von Japan wird uns gefolgt:

Genau hundert Jahre nach der Aufführung von Beethovens IX. Symphonie fand die erste Aufführung in Japan statt... Die Aufführung fand am 20. 29. 30. November 1924... Die Aufführung fand am 20. 29. 30. November 1924...

Die Kaiserliche Akademie liegt im Norden von Tokio... Die Kaiserliche Akademie liegt im Norden von Tokio... Die Kaiserliche Akademie liegt im Norden von Tokio...

Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten... Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten... Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten...

Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten... Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten... Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten...

Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten... Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten... Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten...

Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten... Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten... Die große Saal war bis zum letzten Platz mit den feinsten...

Beethoven: Dr. Felix Kammer

Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß

Von Dr. Carl Spreyer (Mannheim)

Der Bau des Heideberger Schloßes veranlaßte die Bau... Der Bau des Heideberger Schloßes veranlaßte die Bau... Der Bau des Heideberger Schloßes veranlaßte die Bau...

Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß...

Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß...

Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß...

Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß...

Neue Mannheimer Zeitung :: Samstag, den 2. Mai

1925

reimlichkeit diese Gegenstände zu liefern... Die meisten dieser Gegenstände zu liefern... Die meisten dieser Gegenstände zu liefern...

Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß...

Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß...

Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß...

Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß...

Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß... Die Säulen der Brunnenhalle im Heideberger Schloß...

Beethoven: Dr. Felix Kammer

Die Bedeutung des Namens in der Anschauung des Volkes

Von Prof. Dr. Eugen Seyde (Speyerberg)

Ein Merkmal des Volkstums ist es, hoch nicht nur die... Ein Volk ist ein Volk, nicht nur durch die Sprache...

Das Volk ist ein Volk, nicht nur durch die Sprache... Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums...

Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums... Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums...

Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums... Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums...

Antonius Eisenhut, der Bauernhauptmann

Antonius Eisenhut (Unterfarnung)

Der Bauer ist ein Bauer, nicht nur durch die Sprache... Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums...

Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums... Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums...

Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums... Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums...

Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums... Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums...

D' hart Echlack' bei Wiesloch

Wiesloch, Neckar

Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums... Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums...

Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums... Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums...

Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums... Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums...

Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums... Die Sprache ist ein Merkmal des Volkstums...

In Ihrem Interesse



Perlstickerei
der bevorzugte Kleidschmuck der eleganten Frau darf auch an Ihrem Tee- und Zinckleid in Kasackform nicht fehlen. Crêpe de Chine; Altüber-Glaspieren
29⁷⁵

Waschseide
die praktisch-jugendliche Sommerkleidung. Dies graziöse modern gestreifte Gerçonckleid wird auch Ihr Liebling werden. Bastfarbene Waschseide
15⁷⁵

MAI-ANGEBOTE

- | | |
|---|---|
| Donegal Kostüme
in reizenden Stoffen
19⁷⁵ | Trikotseiden. Kleid
moderne Form, 4 Farben
6⁹⁰ |
| Gabardine Kostüme
reich mit Träumen verziert in Blau, Schwarz, Braun und Hellmode
39⁵⁰ | Voll-Voile Kleider
weich und fertig
8⁹⁰ |
| Rips-Kostüme
auf Seidenwege geblüht, in allen Farben
59⁷⁵ | Kasack Kleid
Kunstseide, handgemalt
11⁷⁵ |
| Mouliné Kostüme
moderne Farben
59⁷⁵ | Reinwoll. Kleider
mit aparten Streifen
11⁹⁵ |
| Lederol Mäntel
mit brauner und schwarzer Abstele
21⁷⁵ | Zephir Kasack
mit schönen Streifen
2⁵⁰ |
| Weiter Mäntel
reinwollene Ware
29⁷⁵ | Trikotseiden. Kasack
in vielen Farben
2⁹⁵ |
| Burberry Mäntel
Heren-Form
39⁷⁵ | Trikotseiden. Kasack
handgemalt mit langem Ärmel
6⁹⁰ |
| Windjacken
aus covercostarigen Stoff
12⁷⁵ | Cr. de Chiné Kasack
reine Seide, in vielen Farben
24⁷⁵ |
| Windjacken
aus reiner Voile
25⁷⁵ | Voll-Voile Blusen
Kasackform, jeder mit langem Ärmel
6⁹⁵ |
| Lederol Jacken
kassche Form
18⁷⁵ | Kostüm Röcke
reine Wolle
4⁹⁵ |

machen wir Sie ausdrücklich auf unser heutiges, wirklich ungewöhnliches Angebot in sehr schöner Sommerkleidung aufmerksam

Die Qualitäten sind, wie bei uns selbstverständlich, sehr gut, die Preise niedrig. Deshalb können Sie nichts Besseres tun, als sich schon jetzt die Kleidung bei uns auswählen, mit der Sie die schönen Sommertage genießen wollen

ist unser Geschäft von 8^{1/2} bis 6^{1/2} Uhr ununterbrochen geöffnet



MANNHEIM

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel

Besonders vorteilhafte Angebote

Beachten Sie unsere Fensterauslagen
Vergleichen Sie Preise und Qualitäten



- | | | | | | | | | |
|---|--|---|---|--|---|--|--|---|
| Apartes Seidentrikotkleid
alle Farb. 10⁷⁵ | Reinwollenes Schottenkleid
entzück. Machart 22⁵⁰ | Rips Mouline Mantel
leichte Form 59⁰⁰ | Bluse la. Voll-Voile 8⁹⁵ | Hemdbluse Voll-Voile 13⁵⁰ | Kasak Seidentrikots
viele Farben 14⁵⁰ | Donegal Sport-Kostüm 19⁷⁵ | Jacken-Kleid reinwoll. Gabard. 39⁵⁰ | Complet reinwoll. Gabard. 69⁰⁰ |
|---|--|---|---|--|---|--|--|---|

- | | |
|---|--|
| Blusen | Röcke |
| Bluse b'wollmussellr 1⁸⁵ | Cheviot reine Wolle 5⁹⁰ |
| Voll-Voile neue Verarbeit 4⁹⁵ | Cheviot reine Wolle, plissiert 8⁵⁰ |
| Kasak Seidentricot 8⁹⁵ | Streifenrock Aparte Muster 14⁵⁰ |

- | | |
|---|--|
| Jugendl. Hut
mod. Form, in allen Farben 5⁷⁵ | Tagal-Picot
mit leichter Band-Garnitur 8⁹⁵ |
|---|--|

- | | |
|--|--|
| Kleider | Mäntel |
| Gabardine entzück. Form 13⁷⁵ | Covercoat weite Form 9⁵⁰ |
| Schotten-Kleid aparte Muster m. Crêpe de Chine-Fichue 29⁵⁰ | Wash-Covercoat gezwirnt 16⁷⁵ |
| Rips u. Gabardine vornehme Verarbeitung 16⁵⁰ | Tuchmantel flotte Machart 19⁵⁰ |

Warenhaus
KANDER
Mannheim

Wachstoffe

- | | |
|---|---|
| Crepe Marocain
bedruckt, 100 cm breit, m 78⁷⁵ | Spezial Voile
bedruckt, 110 cm breit, m 98⁷⁵ |
| Mussellne
80 cm breit, m 75⁷⁵ | Prima Schweizer Voile
weiß, 110 cm breit, m 1⁹⁵ |

Seide

- | | |
|---|---|
| Seidentrikots
100 cm breit m 2⁷⁵ | Eolienne
doppelbr. Wolle u. Seide m 4⁹⁰ |
| Crepe de Chine
100 cm breit m 4⁹⁰ | Helvetia
85 cm. br. m 3⁹⁵ |

In allen Abteilungen besonders billige Angebote.

Heirat.

Vertrauen vermittelt
Frau Schmid, T. 1. 2.
20002

Suche 1. m. Secundaria
vertrauen sollten Herrn in
sicherer Position gewerd

Heirat.

Dieselbe ist 30 J., kath.,
mittelblond, hell. Sonn.
Gemüt, von jugendlich.
Erkennung u. tüchtig
im Haushalt Wäsche u.
Wohlansehener vorhd.
Zufragen, mögl. mit
Bild unter L. Q. 58 an
die Geschäftsst. Dietz.
Ehrenstraße 20005

Gebildete Dame, an-
fanges 30er, evangl, mit
eigen. Geschäft, wünscht
zu. kath. h. m. n. l. g. e. r.

Ehe

mit tüchtigem Berufsm.
Kaufmann, verl. nach
in sicherer Position, in
Verbindung zu treten.
Zufragen mit Bild
unter L. E. 42 an die
Geschäftsst. 20044

Bräutlein, 25 J., hier
fremd, lach. herabfch.
im Blick an erlich. ev.
Herrn, nicht unt. 35 J.,
gewiss h. d. r. e. r. 2001

Heirat.

Zufragen um O. U. 22
an die Geschäftsst.

Vermischtes.

Geb. Herr, 48 Jahre,
ledig, wünscht gewerd

Touren

und Gedankenart. ausfch
mit eben. vielfält. ev.
Herrn in Verbindung
zu treten. 3055. Zufragen
unter L. V. 58 an die
Geschäftsst. 20054

Großes Nebenzimmer

neu renov., für einige
Abende in der Woche zu
vergeben. 20206
Herr. Z. r. e. i. l. e. i. n.
Steinlestr. 23.

Büglerin

Sucht noch einige Herr-
schaftsbügl. u. Bügl.
Angebot, unt. O. U. 22
u. d. Geschäftsst. 20078

Dienstag, 5. Mai, 8 Uhr
Q 2. 16 Großer Mayerhof Q 2. 16
Psycholog. Vortrag
 von D. Ammon, psych. Schriftst. über
Die Kunst der Selbstbemeisterung
 durch Gedankenkräfte

Die Seelenkräfte unserer Zeit. Selbstüberwindung durch Concentration u. ihre großen Erfolge. Glaubenskräfte. Der Gang und der Charakter. Wie schätzt man sich gegen fremde Beeinflussung? Unsichtbare Kräfte. Magische Handlung. Wie befreit man sich von Seelenknecht? Geistige Gesundheit und Lebensglück. Kann man sein Schicksal bemeistern oder ist es voraus bestimmt?
 Eintritt 2.50 Mk. und 1.50 Mk. einschließlich Steuer.

Kartenverkauf Abendkasse.

Elisabeth Mack
Wilhelm von der Heyden
 Verlobte. *2177
MANNHEIM
 L. 8, 9 Sodenheimerstr. 34

Statt Karten
 Als Vermählte grüssen
Friedrich Blach
Elsa Blach
 geb. Leyer
 Mannheim, im Mai 1925
 Q 5. 20 *1088

Möbel
 enorme Auswahl
 billigste Preise 4040
A. Straus & Co., J1, 12

Wie stellen noch einige
Damen
 an für den Verkauf von ca. 10 selb. gefä. Kräfteln, die von led. Dandlrau gern gef. werden. Nur redigere Damen, welche anhalt. Helfen arbeiten, kommen in Frage. Verdienst monatl. RM. 3-400. Verkauften Mantel u. Dienstadt von 8-12 Uhr, vorm. bei Müller, Parfums 4a.
 Ein noch unbenutztes
Speisezimmer
 Kuchel, Tisch, erhöht, Verarbeitung, Fische, eistellbar, weit mit. Fabrikpreis zu verkaufen. Ansch. mit R. M. 99 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2096

Statt besonderer Anzeige.
 Heute entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann,
 unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Joseph Hohenemser

im 50. Lebensjahre.
 MANNHEIM, 1. Mai 1925.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Poldi Hohenemser
 und vier Kinder.

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 4. Mai, 11 Uhr vorm. statt
 Von Beileidsbesuchen bitet man abzusehen. 5124

Gestern verschied im besten Mannesalter unser
 Aufsichtsratsmitglied

Herr Bankdirektor
Josef Hohenemser

Wir betrauern in dessen Heimgang den Verlust eines arbeitsfreudigen und erfahrenen Beraters, dessen Mitarbeit uns leider nur ein Jahr vergönnt war.
 Dem Verstorbenen wird bei uns ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Mannheim, den 2. Mai 1925. 5106

Aufsichtsrat und Direktion des
 Verein Deutscher Oelfabriken.

Mannheimer Liedertafel e. V.

Unser aktives Mitglied Herr 5132

Fritz Lockowitz

ist nach längerer schwerer Krankheit am 1. Mai d. Js. von seinem Leiden durch den Tod erlöst worden.

Der Heimgegangene hat unserem Chöre nahezu 24 Jahre in Pflichttreue angehört und sich stets durch treue Anhänglichkeit an unsere Liedertafel ausgezeichnet. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken allezeit bewahren.

Unsere Sänger bitten wir, bei der am Montag, den 4. Mai, nachm. 1½ Uhr stattfindenden Beisetzung dem heimgegangenen Sangesbruder die letzte Ehre zu erweisen.

Der Vorstand.

Zum letzten Male!

Heute abend 8 Uhr findet im Großen Rathhause (altes Rathaus), ein Lichtbilder-Vortrag des mediz. Schriftstellers Herrn Engelhardt über das Thema:

Gesundheit und Lebenskraft

durch galvanischen Schwachstrom
 statt, zu dem wir Sie, Ihre Angehörige und Freunde hierdurch höflich einladen.

Eintritt frei!

Am Tage nach dem Vortrag unentgeltliche Beratungsfunde im Wohlmuth - Institut, Mannheim, O 6, 1. Telefon 5577

Eintritt frei! Eintritt frei!

Wohnungsbauausstellung

Kasino-Straße, R 1, 1, am Markt vom 6.-8. Mai 1925

Ausstellung einer vollständig eingerichteten 3-Zimmer-Wohnung aus unserem Baublock Weberstraße.

Häusermodell des zweiten Baublocks
 Ausstellung der Baumaterialien, Einzelausstellungen
 Täglich abends 8 Uhr Vorträge 5112
 Geöffnet von früh 10 Uhr bis abends 10 Uhr

Mietervereinigung Mannheim E. V.

Die erstklassigen Markenräder!

N.S.U. Gritzner

leichtlaufend—stabil. Neueste Modelle 5147
 Günstige Zahlungsbedingungen
 Alleinverkauf: **Martin Decker A 3, 4**
 Eigene Reparaturwerkstätte.

Grosse Lager-Fabrikräumlichkeiten

Sel. geräum. für Auto-Garage u. Reparaturwerkstätte usw., ca. 700 qm, event. geteilt, sofort zu vermieten. 4970
 Ansehete unt. A. O. 116 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu vermieten:
 In sehr guter Lage der Altstadt *2146
2-3 elegant möblierte Zimmer

mit Küche, Bad u. Wc. ab 1. Juni auf 4 Monate od. längerfristige Mietdauer abzugeben. Angebote unter Q. K. 72 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zimmer

gut möbl., m. 2 Betten an 2 Betten u. vermiet. 21097 K 4, S. 2. Et. Gutgehende, tabellos eingerichtete

Bäckerei

in Haus, Garten, nahe Frankfurt a. Main, bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen. 5019
 Gelände u. Rest. Frankfurt a. M., Taunusstr. 58.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute, treue-sorgte Mutter und Großmutter, Frau

Luise Singer

geb. Degler
 im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist.
 Mannheim, den 1. Mai 1925. *2096
 Waldstr. 43a.

Jacob Singer
Wilhelm Singer u. Frau
Karl Singer

Die Beerdigung findet Montag, den 4. Mai, mittags 12 Uhr statt.

Geschäfts-Verlegung!

Unsere Büroräume, Lager und mechanische Werkstätte befinden sich ab 4. Mai 1925 5126

Rheinhäuserstraße 16.

Latin & Nassauer

B 5, 19 MANNHEIM Tel. 5979

Rheinische Großbrauerei

mit vorzüglichen heißen und dunklen Qualitätsbieren jeder noch einige
Bier-Ausschänke

in Mannheim und Umgebung unter günstigen Bedingungen zu mieten. Ein Wechsel in der Person des Wirtes ist nicht unbedingt erforderlich. Offerten mit Vorlegung der näheren Verhältnisse unter Nr. 224 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5058

Motorrad

Einiges mit Zubehör, gut erhalten, verkauft. Gelände u. Rest. Mannheim, Taunusstr. 58.

Zimmer

in ruh. Lage, Umgebung unter Q. D. 64 an die Geschäftsstelle. *2147

Günstiges Mai-Angebot

- Hüfthalter mit Strumpfhalter 1.90 (4.50, 3.50, 2.50)
- Hüftengürtel für starke Damen von 5.50 an
- „Realko“ während der Annahmestage 7.50 (16, 12)
- Büstenhalter 1.90 (3.50, 2.50)



Frau E. Albers nur P 7, 18
 Nähe Wasserturn. — Tel. 5040

Chr. Schwenzke

Gegründet 1815 Marktplatz Gegründet 1815

PELZWAREN

jeder Art und Preislage

Aufbewahrung über Sommer



Hausfrauen kocht auf Gas

Auf 20 monatl. städt. Ratenzahlung durch

Metzger & Oppenheimer

E 2, 13 E 3, 1a (früher Café Dunkel)
Wir bitten um Besichtigung unserer groß. Kohlenherde- u. Gasherdeausstellung

Die günstigste Bezugsquelle für
Wäsche und Braut-Ausstattungen
Weidner & Weiss
Tel. 1179 Mannheim N 2, 8

Wochenspielplan des Nationaltheaters

vom 3. bis 11. Mai 1925.

Sonntag 3. 263. Vorh. auf Wiele (Vorrecht D), hohe Pr.: „Tristan u. Isolde“ (Wagners Urausg.). 800 551-560 u. 581-590 u. 5171-6100 u. 7501-7460 u. 17171-17300. 800 504-614 u. 1410 bis 1422 u. 2150-2181 u. 4000-4086. Anfang 6 Uhr.
Montag 4. 264. Vorh. Wiele E Nr. 31, hohe Pr.: „So ist es!“ — 3R. 800 1301-13250 u. 16385-16145. 800 1261-1260. Anfang 7 1/2 Uhr.
Dienstag 5. 265. Vorh. Wiele A Nr. 37, mittlere Pr.: „Mignon“ 800 475-520 u. 9201-9200 u. 10305-10485. 800 1094-1124 u. 214-2150 u. 5001-5051. Anfang 7 1/2 Uhr.
Mittwoch 6. 266. Vorh. außer Wiele (Vorrecht E), hohe Pr.: „Göttergötter“, Anfang 6 Uhr.
Donnerstag 7. 267. Vorh. Wiele C Nr. 32, hohe Pr.: „Die Hermanns-Weib“ 800 521-5200 u. 571-5750 u. 8501 bis 8590 u. 13701-1375 u. 16416-16579. 800 311-325 u. 3313 bis 3317 u. 4925-4941. Anfang 7 1/2 Uhr.
Freitag 8. 268. Vorh. Wiele D Nr. 32, mittlere Pr.: „Die Entführung aus dem Serail“ 800 1025-1050 u. 1725-1730 u. 15731 bis 13750 u. 16580-16690 u. 17701-17750. 800 407-419 u. 453 bis 459 u. 615-619. Anfang 7 1/2 Uhr.
Samstag 9. 269. Vorh. Wiele F Nr. 32, hohe Pr.: „Die Hermanns-Weib“ 800 5601-5700 u. 1371-1315 u. 13751-13800 u. 16985 bis 17000. 800 220-242 u. 3315-3310 u. 4942-4955. Anf. 7 1/2 Uhr.
Sonntag 10. 270. Vorh. Wiele B Nr. 31, hohe Pr.: „Fürst Solt“ 800 1001-1025 u. 3101-3125 u. 17061-17125. 800 420-421 u. 520-525. Anfang 7 1/2 Uhr.
Montag 11. 271. Vorh. Wiele D Nr. 32, mittlere Pr.: „Boule Ferdinand, Prinz von Preußen“ 800 2001-2000 u. 7231 bis 7255 u. 7341-7390 u. 7451-7550 u. 17751-18100. 800 1218 bis 1245 u. 1665-1670 u. 5113-5149. Anfang 7 1/2 Uhr.

Damen-Strümpfe Herren-Socken

Tel. 7178 **Daut** F 1, 4

Seidene Strümpfe mit Garantie

Pianos

Die Auswahl preiswert bei **HECKEL O 3, 10**
Piano-Lager
Vollständigste Teilleistungen

Grammophon-Apparate

and Platten mit neubestehender Schutzmarke.
L. Spiegel & Sohn
O 7, 8
Heidelbergerstr.

Die beste Reklame ist die Güte der Ware.

Bevor Sie Ihre Möbel kaufen, besuchen Sie die reichhaltige Ausstellung gut bürgerlicher **Wohnungs-Einrichtungen** der Firma **JOSEPH REIS SÖHNE, Mannheim**
T 1, 4 Neckarstrasse T 1, 4
Kostenvoranschläge gratis. — Eigene Entwürfe. — Weltweiteste Garantie

Plüsch- u. Linoleum-Teppiche

in allen Größen u. besten Qualitäten

Chaiselongues

mit und ohne Decken empfiehlt

Teppich- und Linoleum-Haus **Brumlik E 3, 9**

„Alpina“ Deutsche Uhrmacher-Gesellschaft



Allein-vertreter der **Alpina-Uhren**
J. Lotterhos
P 1, 5 Ecke P 1, 5

Wochenspielplan des Neuen Theaters

vom 3 bis 10. Mai 1925.

Sonntag 3. 122. Vorh. „Schneider Bibbel“, 800 3975-4075 u. 4101-4201 u. 16370-16450 u. 17553-17633. 800 563-593 u. 4125-4218 u. 4301-4351. Anfang 7 1/2 Uhr.
Dienstag 5. 123. Vorh. „Die Marquise von Arles“, 800 166-201 u. 351-378 u. 1376-1425 u. 1976-2025 u. 17125-17255. 800 470-502 u. 5150-5213. Anfang 8 Uhr.
Mittwoch 6. 124. Vorh. „Rathan der Welfe“, 800 116-165 u. 201-235 u. 901-950 u. 1101-1130 u. 1191-1250 u. 1351-13925 u. 4951-4975 u. 10011-10035 u. 10501-11525 u. 17356-17627. 800 343-375 u. 5432-5556. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag 10. 125. Vorh. „Schneider Bibbel“, 800 1826-1950 u. 2201-2220 u. 17266-17324 u. 17628-17690. 800 249-279 u. 626-641 u. 1032-1082 u. 2188-2250 u. 6523-6555.

Photo

Kino, Projektion
Photohaus H. Kloos
I. Fachgeschäft, C 2, 15

Feinster Alpenkräuter Magenbitter

1 Lit.-Fl. 4.70, 1/2 Lit.-Fl. 2.50
Jakob Hess
Tel. 2235 a 2, 13 geg. 1888
an der Konkordienkirche

Gust. Schneider

D 1, 13
(im Hause des Kaffee Wellenreuther)

Die leistungsfähige Buchhandlung

Mannheimer Musikhaus
am Wasserarm — P 7, 14a
Moderne Sprechapparate
ständig Eingang der modernsten Tanzplatten.

Pianos

eigene und fremde Fabrikate sehr preiswert
Scharf & Hauk
Piano- u. Flügel-Fabrik, C 4, 4

H. Barber

Telefon 553 u. 10458
N 2, 10 und RATHAUSDURCHGANG KAUFHAUS

Badeeinrichtungen
Beleuchtungskörper
Feuerung-Marmor- und Steingutwaschtische
Koch- und Netz-Apparate
Ausführung von Gas Wasser, Elektr. Licht und Kraftanlagen
Reparaturen

Wellenreuther

D 1, 13 Telefon 7152

Vornehmes Konditorei-Kaffee. Bestellschäft für alle Erzeugnisse der feinen Konditorei
Fabrikation feinsten Pralinen

Heinrich Hartmann

H 4, 27, Tel. 5989

Spezial-Haus Gardinen Möbelstoffe Teppiche Matratzendelle

Tapeten

Hochwertige deutsche Erzeugnisse von **Derblin**
G. m. b. H. gegenüber Kaufhaus C 1, 2

Amtliche Bekanntmachungen Handelsregister.

In das Handelsregister wurde heute eingetragen:
1. Firma „Deutsche Brand- und Verleumdungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Stb. Berlin, Walter Fischer, Berlin und Detrich Weidmann, Berlin in Prokura lezter erstellt, das jeder von ihnen mit einem Geschäftsanteil zur Zeichnung der Firma beauftragt ist.
2. Firma „Walter, Marie u. Co., Kaufmanns- und Warenvertriebs-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgestellt. Der bisherige Geschäftsführer Adam Friedrich Walter, Mannheim ist Liquidator. Die Firma ist erloschen.
3. Firma „Süddeutsche Revision- u. Treuhand-Gesellschaft“ in Mannheim. Auf Grund des durchgeführten Beschlusses der Generalversammlung vom 20. März 1925 wurde das Grundkapital von 10.000.000 RM. auf 50.000 RM. umgestellt. b) um 150.000 RM. erhöht. Das Grundkapital beträgt jetzt 200.000 RM. Durch den Bescheid der Generalversammlung vom 20. März 1925 ist der Gesellschaftsvertrag in den §§ 4 und 14 abgeändert. Die Änderungen betreffen das Grundkapital, die Aktienrückzahlung und das Stimmrecht. Ferner wird bekannt gemacht: Das Grundkapital ist in 1000 Aktien zu je 100 RM. und 150 Aktien zu je 1000 RM. eingeteilt. Die 150 neuen Aktien zu je 1000 RM. werden zum Neuwert ausbezahlt. 20 u. u. b. in. den 28. April 1925. Amtsgericht.

Die offene Handelsgesellschaft hat am 27. April 1925 begonnen.

Ferner wird bekannt gemacht: Das Geschäftsjahr befindet sich H 1 Nr. 2.
1. Firma „Schmidt & v. Glinz“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgestellt. Kaufmann Ernst Schmidt, Mannheim ist Liquidator. Die Firma ist erloschen. 114 Amtsgericht Mannheim.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Am den Neuntagen, 8. 9. und 10. Mai wird zur Deckung der erhöhten Betriebskosten bei den Straßenbahnlinien zum und vom Hauptplatz ein Fahrpreisaufschlag von 10 Pfennig pro Person (auch von Absonnen- und Kindern über 6 Jahren) erhoben.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 4. Mai 1925, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal O 6, 2 gegen bare Zahlung gemäß § 873 des C. O. B. öffentlich veräußern:
1. Pöden Sannat-Labak, 1 Pöden Sannat-Labak.
Rücker liegen bei der Versteigerung auf. Die Labak können an der Lauderhölle, Paul Gidner's Nachf., Mannheim, Sinnenhofstraße, beiseite werden. Die Kaufbedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Mannheim, den 1. Mai 1925. Sindert, Gerichtsvollzieher.

Finanz- u. beschränktes Unternehmen sucht zur Veranlassung des Betriebes ca.

20-25 000 Mk.

auch in Klein Beträgen — als Hilfe Einlage nur von fr. Selbstverdienenden Sicherheit und entsprechende Veranlassung beim Gewinnschluß. Eigenes Betriebskapital RM. 20.000.—
Anfragen unter F. B. 14 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eisenbahnunglück!

Wir haben Sie durch den Abbruch einer für die ganze Lebensdauer geltenden Unfallversicherung die für eine Verlebenssumme von RM. 10.000.— für Tod, Invalidität und Tagesentschädigung nur RM. 62.— kostet. Sollen Sie unvermeidliche Angebote durch **Hauptagentur Otto Wagner, Mannheim** Geislich Langstraße 33, *2100
Wir suchen offizielle und stille Vermittler gegen hohe Provision!

Dr. med. Steinfeld

Facharzt für Nerven- und Gemütsleiden
Jetzt Paradeplatz, D 1, 1 (Praxis und Wohnung), Sp. schließt von 1/2-6 Uhr.
Samstags 1-3 Uhr, Telefon 9111, Em 73

Ankauf und Verkauf

von Liegenschaften jeder Art und Größe, Vermittlung v. Hypotheken, Finanzierungen, Beteiligungen etc.
Streng reelle und fachkundige Erledigung aller Angelegenheiten ohne jede Vorspesen. 5146

Gg. Keil & Co.

Gütervermittlung
Heidelberg Mannheim
Sollenerstr. 7a D 4, 15
Tel. 2111 Tel. 6303

Unterricht.

Wer beteiligt sich an **Englisch u. Französisch** i. Anhang u. Fortschritt pro Stunde 30 G. — 1/2 Std. 15 G. — 1/4 Std. 7 G. 123a. 9 1/2 G.

Vermischtes.

Architekt

übernimmt Umbauarbeiten, Pläne etc. nebenberuflich. Angebote mit O. K. 22 a. b. Geschäftsstelle bis. 20. *2044

Sühle

werden zum Fischen angenommen 21759
L. Schmid, S 6, 1
Tel. 11002
Postfach genügt.

Nähmaschinen

repariert und vertauscht
Sandten, L 7, 3, Tel. 5421

Polsterer

arbeitet Matt. u. Sofa bei billig. Preisberechnung auf. G. Zeitig
Erich Schmitt,
22001 R 1, 12.

Verloren.

1 Ohring
u. Edelstein Ring verloren. Wenn irgendwo Auffindung, bitte an die Geschäftsstelle 19, 1. St. Luft. *2163

Zweifello
unsere beste Reklame
Reine Kernseife
6 Doppelstücke . . . nur 90 Pf.
6 Blockstücke à 400 g . . . nur 1.95
„Sellenhaus“
Schwetzingenstr. 118
NB. Jeder Kunde erhält gegen Abgabe dieses Inserats
1 Stück Toilettenseife gratis.

Offene Stellen

General-Vertretung

wird an seriöse, erstklassige und arbeitsfreudige Persönlichkeit oder Firma sofort vergeben. Es handelt sich um einen neuen, konkurrenzlosen Millionen-Konsumartikel, von Behörden, Industrie- und Privaten glänzend begutachtet und laufend nachbestellt. — Jeder Erwachsene braucht denselben und kauft ihn. — In Frage kommen nur Bewerber mit nachweislichen ersten Beziehungen zur dortigen gesamten Industrie, Eisenbahn, Post u. s. w. und der Befähigung, mit Untervertretern schnell eine zielbewusste Verkaufsorganisation zu schaffen. Für erforderliches Stadtlager 1-3 Millionen flüssige Mittel Bedingung. Jahreseinkommen 30-40.000 Mk.

Nur ausführliche Angebote erbitten: Ed 394 Michel Compagnie, Berlin SW. 48. Friedrichstrasse 238.

Redegewandte strebsame Herren

finden gutegehobene Beschäftigung als Reisende. Vorstellung Samstag abends ab 7 Uhr bei Buchhof, Höhenweiserstr. 1. *2006

Inseraten-Angeworbener

zum Befahren von Bauzweigen und Bauhandwerkern gesucht. Guter Verdienst wird geb. Off. Ansch. mit Ref. von l. r. auf ein. gef. Verren erb. u. P. O. 11 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes. *2119

Mitarbeiter

zur Gründung eines Betriebsbüros am besten in der Nähe eines größeren Büros mit Telefon und Personal vorhanden. Bewerber aus der Wirtschaftskreise bevorzugt. Selbst Angebote, wenn möglich, Photostatische und Zeugnisabschriften beizulegen sind und welche nach Ablehnung zurückgefordert werden unter M. Z. 87 erb. a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes. *2108

Bezirksvertreter

gesucht zum Besuch von Hotels, Kaffeehäusern, Privatkundendienst usw. Nur auf ein. geführte Vertreter, welche für einen großen Umsatz für unser Haus garantieren können, kommen in Frage. Ausführende Angebote mit Aufzählung von Referenzen unter N. E. 130 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2107

Kaufmännischer Lehrling

mit Obersekundarebene von mittlerem Habitus, der Holzhandlungsindustrie zu sofortigem Eintritt gesucht. Angebote unter Q. Z. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2106

kaufmännischen Lehrling

aus guter Familie u. mit guten Schulkenntnissen. Sekundarstufe Angebote unter Q. X. 80 an die Geschäftsstelle d. Bl. *2105

Vertreter

welcher die Eisenwarenbranche und Bauartikel kennt und am vorzuziehenden u. Umsatzaufbau einfließen ist, sofort von leitender Firma gesucht. Ausführl. Bewerbungen mit Angabe des Alters und Hab. Zügelhaft unter P. I. 49 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbitten. *2104

Perfekte Stenotypistin

die auch in der Buchhaltung bewandert ist, zum baldigen Eintritt gesucht. 4945 Bewerbungen unter A. M. 112 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbitten. *2103

Wirtschaftlerin

(gute Köchin) gesucht. Nur unabhängige alleinstehende Personen wollen sich melden. (Wohngelegenheit.) Angebote unter B. D. 129 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5090

Stellen-Gesuche

Kaufmann

45 Jahre alt, langjähr. Praktiker, durchaus selbst. Notter Korrespondent, sucht seinen Fähigkeiten entsprechenden Wirkungskreis, wo es auf einen pflanzlichen u. zuverlässigen Mitarbeiter ankommt. Günstiger würde auch die Leitung einer Filiale od. die Vertretung einzelner Firmen übernehmen, sehr Zeugnisse und Empfehlungen haben zu Diensten. Off. Angebote unter P. E. 42 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2099

Werkmeister

der schon zwei mittlere Betriebe mit Erfolg geleitet hat, sucht Stelle als Vorarbeiter, Maschinenführer, Handwerker oder sonst Vertriebsstellen, übernimmt auch Routine. Die Frau kann mit tätig sein, weil kinderlos. (Witz Referenzen). Reaktion kann gestellt werden. Eine sehr schöne 4-Zimmerwohnung kann getauscht werden. Angebote unter O. S. 90 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2077

Buchhalter

allerersté Kraft sucht Stellung als Geschäftsführer od. Stütze des Gl. G. Eintritt erst, sofort od. spät. Angebote unter P. X. 60 an die Geschäftsstelle. *2082

Abgebaute

Sucht Vertriebsstelle als Bürodienst, Kaufmann oder sonst irgendwo. Off. Angebote unter O. W. 84 an die Geschäftsstelle d. Bl. *2081

junger Frau

sehr tüchtig im Kaufmann, sucht sofort pass. Stellung. Angebote unter J. J. 96 an die Geschäftsstelle. *2080

Junger Mann

25 Jahre alt, Obersek. Reife, 500. Handelslehre, 2 1/2 Jahre, kaufm. Tätigkeit, sucht Stelle als Volontär am besten in der Buchhaltung. Off. Angebote unter P. X. 54 an die Geschäftsstelle. *2115

Alterer solider Mann

Sucht Arbeit. Angebote unter O. P. 27 an die Geschäftsstelle. *2083

Verkäufe Wohnhaus

Lage C 8, Nr. 10 Mannheim. Büro und Lagerraum von ca. 200 qm sofort frei. Strom, Gas und Wasser vorhanden. Nähere Auskunft Ringsdorf-Werke 5034 A.-G., Mehlweg a./Rh. *2084

Achtung Metzger!

1500 Kgr. Elektrokarren, Tragkraft, der Maschinenfabrik Augsburg-Münchener, mit Wegemühle und Führer D. H. H. 501351 fabrikmäßig mit Bolzen und Bolzen, für 4000 Mt zu verkaufen. Interessenten Photostatische zu Diensten. Schmidt & Wössner, Karlsruherstr. 20 Stuttgart, Tammstr. 20 Ed 362

Zeiss - Kopiermaschinen

Modell 19 mit elektr. Antrieb, 100 und 220 Volt, zu verkaufen. Angebote mit Preisangabe unter B. F. 131 an die Geschäftsstelle d. Bl. *2117

Detailgeschäft

der Lebensmittelbranche in guter Lage zu verkaufen. Anst. unter P. T. 56 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. *2117

Kolonialwareneinrichtung

zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle. *2074

Speisezimmer- und Küchenbütts

billig zu verkaufen. Ringenbühl, Wühlweg, u. Scherzerei Kugartenstr. 38. *2098

Spelzimmer

sehr preiswert Möbel-Floerschütz Jos. N. S. 4. 1221

Schreibmaschinenteile

Eiche, mit Kollalosse, zu Mt. 48.— per Stück, solange Vorrat zu verkaufen. *1000

J. & O. Krust

Büroeinrichtungen Schweg.-Str. 4. 1. Treppe

Küchenherde

lieferiert, neu u. gek., Garantie für Brennen u. Kochen, leichte Teilzahlung, ohne Anzahlung, verkauft Kred. J. 7. 11, Telefon 8219. *2088

Motorrad

D. S. B. 2 1/2 P. 8. 1000 cc zu verkaufen. *2079

Schneiderkostüm

Gr. 44, 1 dunkelblauer Tuchstoff, 2 Knöpfe f. Jungen v. 14-15 J., ferner ein Bl. Gabel mit 1 1/2 und 2 große Silber. *2083

Kauf-Gesuche

mit freierhand. Büromöbeln zu kaufen. *2107

Chaiselongue

einfarb., poliert oder lackiert, ant. erbalt., zu kaufen gesucht. Ang. unter N. V. 5 an die Geschäftsstelle. *2099

Kipplastwagen

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Beschreibung u. Baujahr unter M. C. 65 an die Geschäftsstelle. *2085

Miet-Gesuche

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad od. 4 Zimmerwohnung zu tauschen. Geier, Bankstr. 21, *2087

Junger Herr

in gut bürgerl. Hause, Angebote unter P. M. 49 an die Geschäftsstelle. *2108

Wohnungstausch

in gut bürgerl. Hause, Angebote unter P. S. 55 an die Geschäftsstelle d. Bl. *2081

2 Zimmer-Wohnung

in gut bürgerl. Hause, Angebote unter P. W. 59 an die Geschäftsstelle. *2120

Laden

im Stadtkern - Dreifachstr. - Linden - per sofort von gutem Unternehmer gesucht. Angebote u. J. Y. 180 an die Geschäftsstelle. *2095

Billig wie immer

Table with fabric prices: Mouslines, Ripse, Covercoats, Ottomanes, Gabardines, Herrenstoffe. Wollmousetines 2.20, Frottés 1.55, Reinwollene Kleiderstoffe 3.95, Wollcrepe 3.20, Rohselde 3.90, Burberry 9.50

Neue Waschstoffe

HIRSCH R 1, 1 und G 2, 21

Zu den Pferde-Rennen — unentbehrlich ein eleganter Gummi- oder imprägniert. Gabardine-Mantel für Damen u. Herren aus unserem großen Lager. Neueste Modelle! Hill & Müller Kunststrasse, N 3, 12. 6278

Mark 100 Hobelspähne hat abzugeben Ad. Messerschmitt Mannheim-Industriehafen. *2006

Der letzte Gruss vom Pilo-Peter. Schiffstelegramm! Helgoland passiert, bereits alle Passagiere von Mützlichkeit der Schuhpflege mit PILO überzeugt, alles begeistert, keine Schuhe ohne PILO-Lack-Glanz an Bord. PILO-PETER

Gastspiel der Hartung-Bühne im Mannheimer Künstlertheater Apollo

Fernsprecher 1624.

Sonntag, den 2. Mai, abends 8 Uhr: Eröffnungs-Vorstellung, und folgende Tage:

Heute Premiere: „Der haarige Affe“

Ein Schauspiel alten und neuen Lebens in 8 Bildern von Eugene G. O. Neill. — Inszenierung: Gustav Hartung.

Entwurf der Bühnenbilder: C. T. Plartz.

Mitwirkende: Heinrich George, Joseph Gielen, Pamela Wedekind, Heinz Gilpert, Hans Heinrich v. Twardowsky.

Vorverkauf ab Mittwoch an der Theaterkasse (täglich von 10—6 Uhr ununterbrochen geöffnet) sowie in sämtlichen Vorverkaufsstellen.

Karten für die Mitglieder der Theatergemeinde in der Geschäftsstelle der Freien Volksbühne M 3 a.

National-Theater Mannheim
Samstag, den 2. Mai 1925
Vorstellung Nr. 262. Miets A. Nr. 31
P. V. B. 3:51—3:25 u. 13251—13400 u. 17311 bis 17454
P. V. B. 94—135 u. 1361—1375

Was ihr wollt
oder Dreikönigsabend (Fastnacht)
Lustspiel von Shakespeare, in die Bühne eingerichtet in 17 Bildern.
Übersetzt von August Wilhelm von Schlegel
in Szene gesetzt von Eugen Felber
Anfang 7¼ Uhr Ende nach 10 Uhr

Neues Theater im Rosengarten
Samstag, den 2. Mai 1925
Vorstellung Nr. 121
P. V. B. 2376—2475 u. 3491—3575 u. 3576—3710
u. 3725—3751 u. 17740—18100
P. V. B. 22—95 u. 187—217 u. 1001—1031 und 1032—1062

Nigun 114
Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michael Karé und Jules Barbier. Deutsch v. P. Umberto
Musik von A. Thomas. Spielleitung: Karl Marx
Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck
Anfang 7¼ Uhr Ende 10¼ Uhr

Friedrichspark.
Sonntag, 3. Mai, nachmittags 3¼—6¼ Uhr

KONZERT
Eintrittspreis 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Partikondomnen frei 6143
Konzerte zum Abonnement, werden an unserer Kasse — Einsendung zum Best — entgegengenommen.

Theatergemeinde
„Freie Volksbühne.“ Mannheim.
Tel. 9465

Hartung-Gastspiele
im Künstlertheater
APOLLO.

Karten zu ermäßigten Preisen
in der Geschäftsstelle, 5099
nach Sonntags von 10—12 Uhr.

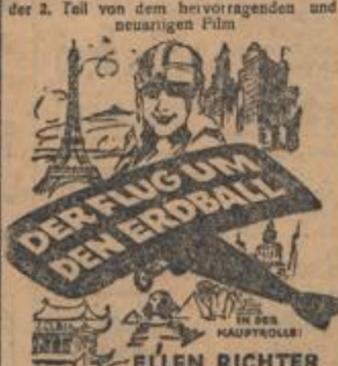
Rofer Hahn, U 5, 13
Telefon 9059 (Ring) Telefon 9030
Ab heute kommt neben
Spatenbräu München
Reichelbräu Kulmbach
u. **Pfistererbräu Seckenheim**
noch
Pilsner Urquell
zum Ausschank. Es ladet sich ein
Karl Laux u. Frau

Restaurant zum „guten Drobbe“
Langstraße 19
Samstag u. Sonntag **Konzert.**
Musikant von Göttingen und in Bläser-Orchester
Frau Lisa Feld

Pavillon-Hof
Mannheim, D. 6, 2
Tel. 2135
Heute Samstag
4 Uhr Tanz-Tee
8 Uhr Gesellschaftstanz
Die preisgekürzte Band
Fri-Ott-Ma-Ge
Kein Weinzwang. 5152

Schauburg K1
Das geräumigste Filmtheater Mannheims.

Heute
der 2. Teil von dem hervorragenden und
neuarigen Film



ELLEN RICHTER
Indien — Europa
Eine spannende Begebenheit in 6 Akten, deren
Handlungsort in vier Teilen der Welt liegt.
Außer Ellen Richter
wirken folgende berühmte Filmgößen mit:
Bruno Kosner
Reinhold Schünzel
Max Landa
Der 1. Teil wird inhaltlich kurz wiederholt!
Beiprogramm
Anfang 4¼ Uhr! Eintritt jedersoll!
Letzte Vorstellung 8¼ Uhr!

Ufa-Theater P 6
Die seit langen Jahren führende
Lichtbildbühne.

Heute
Die bekannte Filmdiva

Lotte Neumann
in ihrem neuen Film:
**Der Roman der
Lilian Hawicy**
Die Geschichte einer Ehe.
6 Akte nach dem bekannten Roman
„Der Korsar“

Geburtstag bei feinen Leuten
Eine lustige Geschichte in 2 Akten.

Vom Kaninchen zum Sealmantel.
Anfangszeiten
wie in der Schauburg! 5335

Restaurant Ernst, M 2, 2
Nach voller dem Umbau eröffne ich mein
erweitertes Lokal mit Schlachtfest heute
Samstag nachmittags 4 Uhr. Zum Ausklang
geiangt ein

**vorzüglich Bayerisch-
Jaenisch-Export sowie
Kulmbacher Rizzibock**
Weine nebst Küche in besterter Gabe
Werte Nachbarschaft sowie Freunde und
Gönner ladet zu zahlreichem Besuch herzlich ein
Heinrich Ernst u. Frau.

Schreibbüro „Progress“
J 1, 5, II. Breitestr.
übernimmt Schreibarbeiten aller Art, Diktate, Ber-
richtigungen, lehrreiche Korresp., prompte Be-
dienung, billige Berechnung. 52063

ALHAMBRA
das führende Lichtspielhaus

Ein Jungbrunnen
gegen Griesgram, schlechte Laune
und schwarze Gedanken, ein Werk
von Witz, Geist und Geschmack ist
unser neuer deutscher Großfilm:

**Husaren-
Fieber**
7 Akte nach dem gleichnamigen
Bühnenwerk von Gust. Kadelburg
und Rich. Skowronek
In den Hauptrollen: 5329
Paul Heidemann,
Hans Mierendorf,
Elga Brin, Edith
Meller, Paul Otto,
Georg Alexander.
Anfang Wochentags 8 Uhr
Sonntags 2 Uhr — Letzte Vorst. 8.30

Biundos Rhein- u. Hafenfahrten
Mannheim — Telefon 7815
Sonntag, 3. Mai ¼ 10 Uhr vorm.

Rheinfahrt
nach den schönen Weinorten
Oppenheim-Nierstein
Ab heute Kartennovoreise im Verkehrsverein,
Cigarrenbau Schölein am Markt, Hoffmann
Mittelstraße 25; in Ludwigshafen Prof. Baetinger
Gudwighstraße 65 und an Bord des Dampfers
„Stabi Orlog“ Rheinbrücke rechts. *210

M.F.C. Phönix Mannheim.
nachm. 3 Uhr:
Fußball-Ligamannschaft: Frankenthal
anschießend:
Handball-1. Mannschaft: Z'hausen
abends 7 Uhr:
Boxkampf erster Kräfte: Offenbach
abends 9 Uhr:
Ball.
Zu allen Veranstaltungen sind Freunde und
Gäste willkommen 5128

Vereinigte Konzertleitungen
Kammersänger
Heinrich Rehkemper
München
singt am kommenden Montag im **Musensaal** Lieder von
Schubert, Wolf, Loewe, Strauß. Karten in den bekannten Verkaufs-
stellen und im Verkehrsverein. 5120

3., 5. u. 10. Mai **Mannheimer 3., 5. u. 10. Mai**
Mai-Pferderennen
10 Eisenpreise u. 105.000 Mark Goldpreise — 140 Pferde am Platze
Sonntag, den 3. Mai, nachmittags 3 Uhr, 7 Rennen, u. z.
Rheingold-Pokal-Lagdrennen
Prüfungspreis für Dreijährige

Eintrittspreise: Tribünen und Sattelplatz 8 M., drei-
tägiges Meckingsabonnement hierfür 20 M.,
Sattelplatz 5 M., 1. Platz 2.50 M., 2. Platz 1 M., Neckar-
damm 50 Pfg. Kinder zahlen auf den beiden letzten
Plätzen nur halbe Preise. — Zuschlag für reserv.
Sitz pro Tag 5 M. — Tagesprogramm 30 Pfg.
Kartenverkauf: Rathausbogen 55/56 und vor der
Rennbahn. Em72

PARK-HOTEL
MANNHEIM
An den Renntagen

KONZERT
in beiden Sälen.
Vorausbestellungen von Tischen für das Abend-
essen erbeten. Telefon 8365-70

Künstlerstube
„Landhäuser“
S 6, 1 Mannheim — Tel. 794 S 6, 1
Originelle Weinstube / Erstklass. Weine, offen u. in Flaschen
Anerkannt vorzügliche Küche
Samstag, den 2. Mai und
während der Renntage von abends 8 Uhr ab
Künstler-Konzerte
Emil Landhäuser

Württ. Landesverband des Deutschen Seevereins
1.-9. August Sonderfahrt
Stuttgart-Hamburg-Ostsee-Berlin und zurück Zug mit in Kiel, Lübeck,
Heilbronn, Landa. Die „Schwäbische Liebes-uffe“ (Kromer) fährt mit.
Selbstkostenpreis 4 Kl. 117, 3 Kl. 130, 2 Kl. 152 R.M. Reiseplan sofort
kostenlos von unserer Geschäftsstelle Stuttgart, Uhlandstr. 4, Edjoß

Miet-Gesuche
Wohnungstausch!
Düsseldorf-Mannheim,
Gesucht in Mannheim: 6 Zimmer, Küche,
Bad, in guter Wohnlage.
Gesucht in Düsseldorf: in ruhiger Lage,
Stadtmitte, 5 Zimmer, Küche, Bad, sic-
hendes Warmwasser, mit allem Komfort
eingerichtet. *2086
Knausstr. unt. O. Z. 37 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen.
20-30 Mk. täglich
verbessern redegewandte
Damen u. Damen
durch leichte, fleißige,
Zeit. Brandstufen
nicht erforderlich. Be-
fähigte Kräfte können fest
angestellt werden. Schrift-
liche oder persönliche
Melbung bei *2093
Jordan, Beckerstr. 2.

Vertreter
bei der Detailhandlung
eingeführt, für *2111
Stickereien,
Damen- und
Bettwäsche
etc. gesucht.
Ganz Wüller,
Hafen 1, 3.
Ein solides, ehrliches,
arbeitsfreudiges
Mädchen
das verleiht, hohen Lohn
u. in allen Gewerkschaften,
mit besonderer Ill. wird
bei hohem Lohn in aut.
Geschäftshaus v. I. ab.
15. Mai arbeits. Zweite
männlich vorhanden.
1221 N 4, 5, 1.



Hermann Fuchs - Sonder-Verkauf

Staunenswert billige Preise für gute Qualitäten!
Gewaltige Preisherabsetzungen für viele Artikel!
Schaufenster beachten!

Seiden-Ottomane 13.50
die große Mode für Mäntel
statt 21.50 und 19.50 Jetzt 16.50

Seiden-Taffet 4.50
einfarbig
und gemustert, ausgelegte Farben u.
Dessins..... statt 9.50 Jetzt

Seiden-Trikot 2.95
Spezialmarke HEFU, 140 cm breit
Beachten Sie die Breite! Mtr. 3.75

Wasch-Seide 1.75
„Adlerseide“ helle Streifen, für Hemden
und Blusen..... statt 4.75 Jetzt

Seiden-Foulard 2.50
80 cm breit,
schwarz-gründig, ... statt 3.10 Jetzt

Rohseide 80 cm breit, Mtr. 4.35, 3.75

Ein grosser Posten
Feinste
**Geraer Kleider- und
Kostüm-Stoffe**
130 cm breit, reine Wolle, allerneueste Gewebe
einfarbig.
Mouliné und im Herrengeschmack
— Wert bis Mk. 13.50 —
Jetzt Meter 9.00, 8.90, 7.90

Einfarbig
Reinwoll. Popeline 2.75
doppeltbreit Mtr.

Donegal 140 cm breit
sehr starke Qualität. Mtr. Jetzt 1.95

Reinwoll. Kam'garn Rock-Straißen 2.35
105 bis 130 breit, hell und
dunkel statt 6.50 bis 10.— Jetzt 2.75

Neue Reinwollene K'ros 4.90
105 cm breit, la. Ware
statt 6.75 Jetzt

Mantelstoff 8.90
la. Qualität, Chevron-Gewebe,
statt 15.50 Jetzt

Covercoats 6.50
140 cm breit, la. Qualität, für alle
Zwecke geeignet..... Jetzt 7.50

Ein Posten **Satin Unterröcke** Wert bis 11.—
Jetzt 4.90

Ein großer Posten
prima Herren-Stoffe
auch feine Aachener, eine Kamit-
garne, alles 140/150 breit, in guten neuen
Dessins
statt 24.50 19.50 14.80 12.50 8.50
Jetzt 17.50, 14.80, 10.—, 8.50, 5.00

Zurückgesetzte
Herren-Socken
Paar 1.25, 0.75, 0.50, 0.50

Bedruckte
Voiles, Voll-Voiles, und Stickerei Voiles
alles 100 cm breit
statt 1.10 2.35 3.90 bis 6.25
Jetzt 0.68, 1.10, 1.50 bis 1.95
Außergewöhnlich seltene Gelegenheit

Weiße Schweizer Voll-Voiles ..Meter 1.75
Farbige Voll-VoilesMeter 2.35

Waschstoffe
Frottés

Wasch-Mousseline Mtr. 68, 48 Pf.
Rieson-Auswahl Wasch-Mousseline echtfarbig, allerneueste 75 Pf.
Muster ... Mtr. 1.10, 90,
Woll-Mousseline kolossale Sortimente Mtr. 3.50, 2.95, 2.50, 1.95

Frotté nur doppeltbreit
schöne Dessins Meter 1.50, 1.35 0.95
Ein Posten
neueste **Frotté** statt 2.00 Jetzt 1.75

Crépe Marocaine 78 Pf.
doppeltbreit, gute Dessins
Regulärer Preis 3.50 ... Meter 1.10,

Sehr günstig! **Weisse Wäschtuche!**
mit kleinen Webfehlern oder wenig
beschmutzt, nur prima Qualitäten

Croise, gerauht 1.35, 1.15, **85** Pf. **Hemdentuche** 1.25 95,
auch für Bettwäsche geeignet.

Wert bedeutend höher **68** Pfennig

Ludwig Hochstetter
Am Meßplatz, Ecke Mittel- und Schimperstr.

Wir bringen
eine große Sendung
echt. Berser-Teppiche
zum Reklame-Verkauf!

Günstige Gelegenheit
Vertrauens-Ware
für deren unbedingte Reellität der Name
unserer Firma bürgt, billig zu erwerben.

Ciolina & Hahn
Mannheim Haus für Wohnungs-Einrichtung
Besichtigung auch ohne Kauf erbeten N 2, 12
5014

Aus Vorrat!
3 Lagerschuppen
aus Wellblech in den Größen
20x12x2,90 m
20x11x2,90 m
15x11x2,40 m

Mehrere Autogaragen
in verschiedenen Abmessungen, feuersicher,
anlegbar, transportabel sofort abzugeben

Gebr. Achenbach G.m.b.H.
Eisen- und Metallwerke
Weidenau (Sieg) Postfach Nr. 434
Vertreter: Eduard Mahlmann, Karlsruhe,
Dralsstr. 9, Telefon Nr. 4724 580

Achtung! Bauunternehmer!
Zur Lieferung jeder Art Stückhölzer
bitte ich mich empfehlen. 4004

Holz-, Kohlengroßhandlung
W. Müller III., Mannheim-Käfertal
Telephon 2762

Drucksachen Industrie
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

Verkäufe
Haus
mit kompl. eingerichtet,
Küche, Bad, etc. verkaufen.
Einf. gezeig. gutgehende
Wirtschaft zu tauschen.
Stelle in d. Geschäfte,
helle etc. etc. 21000

**Herrschaftliches
Etagenhaus**
in feinsten Wohnlage
mit 8 Zimmern wohn-
wovon eines solist be-
einbar. **billig** be-
mäßiger Anzahlung
zu verkaufen

Gg. Keil & Co
Gütervermittlung
Mannheim D 4, 15
Tel. 6305 1000

Geschäftshaus
in guter Lage zu ver-
kaufen. Angebote
von Selbstkäufer unter
P. C. 40 a. d. Geschäfts-
stelle des. Bl. *2091

Haus
Mitte Stadt, mit Ter-
rasse, 2. et. groß. Werk-
stätten u. bald freiwerd.
4 Zimmerwohnung, auch
geeignet für Bloß-
handelszwecke, zu ver-
kaufen. Näheres durch
*2079
Jahres 24, S. 1. 14.

Motorrad
H. S. u. 4 PS, fehler-
frei, billig zu ver-
kaufen. Näheres durch
*2104
Jahres 30, S. 31.

**Größtes neubau-
tes Geschäftshaus in
in guter Lage mit
freierdenken groß.
Wohnen zu günstigen
Bedingungen zu
verkaufen. *2105
Hch. Freilberg
Simmobilienbüro
P. C. 30 Simm-
bilienbüro S. 31
Telefon 1454**

**Speisezimmer u.
Herrenzimmer**
La. enorm billig abzug.
Bingenhäuser
Schneiderei Wöhring,
Augustenstr. 38,
Zahnärztliche

**Marke Hornung
der Favorit!**



Damen-Strümpfe
Seidenflor dopp. Spitze 95 Pf.
Sohle, Bodense Paar
Prima Seidenflor, regulär
seidenreich, dopp. Sp., Sohle 165
u. Ferse mod. Farben. Paar
Tourenstrumpf grau u. braun 165
mel., ohne Fehl., unvers. Paar
Künstl. Seide dopp. Sp., Sohle 195
u. Bodf., mod. Farben Paar
Extra prima Seidenflor
Ers. f. reine Seide dopp. Sp.
Sohle, Ferse, mod. Farben 225
Butona der Knopflochstrumpf
a. ist Seidenflor, kein Fall.
d. Maschen, in mod. Farben 295
Tramint mein Seidenstrumpf
in höchst. Vollend., in ca. 40
Modifarben, dopp. Spitze,
Sohle, Ferse, mod. Paar 400
Echte Trama-Seide dopp. 450
Spitze, Sohle, Ferse schau.
Chappes-Seide dopp. Sp., 400
Sohle, Bodf., mod. Farb. Paar

Herren-Socken
Baumwoll-Socke in modernen 95 Pf.
Streifen und gestreift
Seidenflor uni und gestreift 150
Socke Seide mit Flor, extra schwarz, 195
uni und gestreift Paar

Prima Macco-Socke aparte Str. 135
und
K-Selene Socken schwarz, lila, 195
rot, grau, beige
Extra prima Seidenflor mod. 225
verstärkte Spitze und Ferse Paar

Während der Mai-Messe:
Gratis erhält jeder Kunde beim Einkauf von Mark 10.— an
1 echtes Lederäschchen mit handfiliert. leinen. Einkaufsnetz

Versand nur gegen Nachnahme

Strumpf-Hornung
Mannheim
Tel. 5948
0 7, 5
Tel. 5948

Bestimmt richtig kauft man im
Spezialgeschäft für Baby-Ausstattungen, Kinderwäsche u. Kleidung
Sondheim-Tausig, Mannheim, Rathaus Bogen 38, gegenüber M 1